

ÖÖWIRTSCHAFT

Durchgesetzt! Kurzarbeit neu sichert Jobs

Die anhaltende Wirtschaftskrise hat Nachjustierungen bei Beschäftigung und Arbeitsmarkt verlangt, etwa bei der Kurzarbeit. Das aktuelle Arbeitsmarktpaket bringt jetzt notwendige Verbesserungen.

SEITE 3

Vergütung für Postpartner

Ein verbessertes Vergütungssystem bei Postpartnerschaften wurde besiegelt.

SEITE 2

Marketing für Linzer Stadtteile

Das Stadtteilmarketing in Linz hat sich bewährt und wird daher fortgeführt.

SEITE 30



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

19. Juni 2009 / Folge 25

Kammernachrichten / Preis 1.60 €

Abohotline 05-90909-3314

<http://wko.at/ooe>



© Laresser

JM-DATA
Der Oberösterreich-Provider!

official sponsor
LASK

100% persönliche Betreuung
günstig, schnell und zuverlässig

Internet und Telefon aus einer Hand!

Tel. 0732 / 30 50 80 - 0, www.JM-DATA.at

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- >akademischer Grad
- >berufsbegleitend
- >aktives Studentennetzwerk
- >jederzeitiger Einstieg
- >Alltagsentlastung
- >zeitflexibel

www.mba.at

nächster Infoabend in Linz: **Mittwoch, 24. Juni**, 19:00 Uhr
LK ÖÖ, Auf der Gugl 3, 4020 Linz



DI Mario Zoidl MBA

Leiter Immobilienservices VKB

"Tolle kompetente Managementausbildung mit hervorragenden Lehrkörpern. Besonders beeindruckend war die ständig präsente Praxisnähe."

SMA
SALES MANAGER AKADEMIE

Mit der Unterzeichnung eines neuen Postvertrags haben WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Post-Vorstandsdirektor Herbert Götz deutliche Verbesserungen beim Vergütungssystem für Postpartnerschaften ab 1. Juli besiegelt.



Insgesamt 1450 Bewerbungen für eine Postpartnerschaft sind bereits eingegangen.

Postpartnerschaft ausgebaut

„Das Modell Post.Partner hat sich bewährt. Bei dieser Erfolgsgeschichte wird nun zum Nutzen aller Beteiligten ein neues Kapitel geschrieben“, betonten Leitl und Götz anlässlich der Vertragsunterzeichnung. „Wenn Betriebe als Postpartner tätig sind, gibt es nur Gewinner: Die Bürger, weil sie von längeren Öffnungszeiten und besserem Service profitieren, die Betriebe, weil sie durch die höhere Kundenfrequenz mehr Geschäft machen können und somit die Nahversorgung gestärkt wird, und die Post, weil sie ihre Wirtschaftskraft in Zeiten eines schärfer werdenden Wettbewerbs absichern kann“, so Leitl. „Dank der Postpartnerschaften kann auch im voll liberalisierten Markt eine lückenlose Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen gewährleistet werden“, ergänzt Götz.

Großes Interesse für Partnerschaften

„Dass es trotz Schließung von Postämtern nicht zu einer weniger guten Versorgung mit Postdienstleistungen kommen muss, beweisen die rund 200 ausgezeichnet funktionierenden Postpartnerschaften in ganz Öster-

reich“, betont Leitl. Für heuer suchen Post und WKÖ weitere 450 Postpartner. Das Interesse übersteigt mit rund 1450 Bewerbungen alle Erwartungen.

Auch bei Kunden stoßen die Postpartnerschaften auf große Zustimmung, wie eine aktuelle Umfrage zeigt. „Die besseren und kundenfreundlicheren Öffnungszeiten, Zeiterparnis, aber auch die Unterstützung der lokalen Nahversorger werden als die größten Pluspunkte wahrgenommen“, sagt Götz.

Gemäß dem neuen Vergütungssystem erhalten Post.Partner nun eine Qualitätsprämie von bis zu 3.000 Euro pro Jahr. Darüber hinaus übernimmt die Post die EDV-Kosten der Post.Partner in Höhe von rund 800 Euro jährlich. Diese Vergütungen erfolgen zusätzlich zu den bestehenden Provisionsätzen (z.B. 19 Cent pro Annahme eines Briefes, 94 Cent pro Annahme bzw. 70 Cent pro Abgabe eines Paketes). Die rund 200 Post.Partner erhalten die fixe Qualitätsprämie bereits rückwirkend per 1. Jänner 2009 aliquot ausbezahlt. „Insgesamt können Postpartner mit einem Jahreserlös von im Schnitt 15.000 Euro rechnen“, kalkulieren Leitl und Götz.



Post-Vorstandsdirektor Götz (l.) und WKÖ-Präsident Leitl mit dem neuen Postvertrag.

Aus dem Inhalt

Wirtschaft braucht ausgebaute Universität

Für eine höhere Mittelzuteilung für die Johannes Kepler Universität machen sich die öö. Sozialpartner stark. SEITE 7

Durchstarten beim 8. WKO-Businesslauf

Am 9. September startet auf der Linzer Gugl wieder das Laufevent der öö. Wirtschaft, der WKO-Businesslauf. Nennungen für die 2500 Startplätze sind ab sofort möglich. SEITE 11

Unternehmen	12–20
Wirtschaftsszene	21–24
Branchen	25–29
Service	33
Motor	34–35
Ausgleiche & Konkurse	36–37
Öffentliche Aufträge	38
Kleinanzeiger	38–39
Impressum	39

Hinweis: Beachten Sie den im Bezirk Grieskirchen beiliegenden Prospekt der Razenböck GmbH, 4722 Peuerbach, Bruck 53.

Kurzarbeit verlängert und verbessert

Richtige Maßnahmen hat im jüngsten Arbeitsmarktpaket II die Bundesregierung beschlossen. Kernpunkte sind die Verlängerung der Kurzarbeit auf 24 Monate und die Übernahme der SV-Beiträge ab dem 7. Monat sowie Verbesserungen bei Altersteilzeit und Bildungskarenz.

Die Dimension der Krise in Teilen der Industrie hat diese Nachjustierungen, die mit 1. Juli in Kraft treten werden, notwendig gemacht. Wie in Deutschland ist aber auch eine Eliminierung der Behaltefrist anzudenken.

Zuvor sind, so WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner, freilich jene hausgemachten Hindernisse zu beseitigen, die einige Gewerkschaftsfunktionäre gegen die Kurzarbeit aufgebaut haben (z.B. Abhängigmachen der Kurzarbeit von der Installierung eines Betriebsrates). „Kurzarbeitsanträge verantwortungsbewusster Betriebe zu torpedieren und dann Aussetzungsverträge zu kritisieren, ist weder konsequent noch nachvollziehbar“, kritisiert Trauner die Gewerkschaftspolitik.

Arbeit, nicht Arbeitslosigkeit finanzieren

Auch in Krisenzeiten gilt es, den Beschäftigtenstand hoch bzw. die Arbeitslosenquote so gering wie möglich zu halten. Besonders wirksam sind finanzielle Anreizsysteme.

Österreich hat hier noch großen Nachholbedarf. Dazu kommt, dass gemäß allen internationalen Studien die Teilsubventionierung von Löhnen den größten beschäftigungspolitischen Effekt hat.

Unter diesem Gesichtspunkt ist die im Arbeitsmarktpaket ebenfalls beschlossene Lohnnebenkostenbefreiung für den ersten Mitarbeiter für Ein-Personen-Unternehmen ein richtiger und wichtiger Schritt. Die Eingliederungsbeihilfe, die Unternehmer für die Einstellung arbeitsloser Jugendlicher schon jetzt bekommen, sollte zudem erhöht und bereits nach drei Monaten Arbeitslosigkeit gewährt werden. Das ist ein wirksamer Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit.

„Die internationale Krise wirkt sich auf Teile der ö. Wirtschaft spürbar aus. Dort, wo der Auftragsstand um mehr als 50 Prozent eingebrochen und mittelfristig keine Entspannung in Sicht ist, müssen – freilich als letztes Mittel – auch Mitarbeiter freigesetzt werden“, sagt Trauner. Insgesamt liegt Oberösterreich bei der Arbeitslosigkeit im Bundesländer-Vergleich noch immer gut und hatte mit 4,3 Prozent auch im Mai die geringste Quote österreichweit. „Ein Verdienst der ö. Betriebe, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf ihre Mitarbeiter schauen, aber auch des Wirtschaftsressorts in der ö. Landesregierung, wo man in den vergangenen Jahren mehr als alle anderen in die aktive Arbeitsmarktpolitik investiert hat“, unterstreicht Trauner.



Angemessene Nachjustierungen bringt das Arbeitsmarktpaket.

Präsident
Rudolf Trauner



Kein Spiel mit dem Feuer

Die Arbeitnehmervertreter spielen mit dem Feuer – oder anders gesagt: mit den Jobs derer, die sie eigentlich vertreten wollen. Anders kann man das Vorgehen so mancher Gewerkschaftsfunktionäre nicht nennen, die in nicht nachvollziehbarer Art unterschrittsreife Kurzarbeitsanträge von Betrieben monatelang liegen lassen. Sie riskieren damit Kündigungen. Alleine in unserem Bundesland liegen derzeit 27 Anträge auf Eis. Nicht selten verquicken sie dann ihre Kurzarbeitszustimmung auch noch mit der Erfüllung irgendwelcher gewerkschaftlicher Forderungen, wie etwa der Installierung eines Betriebsrates. Ein kleinkariertes Agieren auf dem Rücken der Betriebe und ihrer Beschäftigten, für das mir in Zeiten wie diesen jedes Verständnis fehlt.

Die Kurzarbeitsregelung wurde nun richtigerweise an die Dimension der Krise angepasst. Dazu gehören die jetzt fixierte Ausdehnung auf zwei Jahre sowie die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge durch die öffentliche Hand ab dem siebten Monat Kurzarbeit. Offen bleibt allerdings noch die Eliminierung der Behaltefrist.

Ich appelliere an die Gewerkschaften, im Sinne der Beschäftigungssicherung bei der Kurzarbeit auf Zusatzforderungen zu verzichten. Die Verbesserungen sind nämlich nichts wert, wenn die Gewerkschaften bei ihrer Blockadepolitik bleiben und für ein paar Minimalerfolge lieber die Jobs vieler aufs Spiel setzen.

Rudolf Trauner

Strompreise für KMU senken

Neuer „Mittelstands-Strompool“ als Alternative – Einsparungspotenzial: 2.000 Euro je Betrieb

„Mit 1. Juli fällt für die Energieversorger der Rucksack der bisher hohen Einkaufspreise weg. Dann müssen auch für die Kunden die Strompreise runter – und zwar um 10 bis 20 Prozent“, fordert WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Durch niedrigere Stromtarife, die Senkung der Durchleitungsgebühren und energiesparende Maßnahmen könnten die Stromkosten für Klein- und Mittelbetriebe pro Jahr summa summarum um bis zu 2.000 Euro niedriger ausfallen, so Leitl.

Energie-Regulator Walter Boltz bestätigt, dass die Preissituation am heimischen Energiemarkt nach wie vor sehr angespannt sei. Gewisse Verbesserungen erwartet er sich durch das 3. Energiepaket der EU, das jedoch erst in zwei bis drei Jahren wirken werde. Vor allem bei KMU gebe es massive Benachteiligungen. Das betrifft die mangelnde Transparenz der Tarife ebenso wie die derzeitige

asymmetrische Gestaltung der Preisgleitklauseln. Fazit: „Die Strompreise für KMU sollten deutlich niedriger sein als das, was wir derzeit haben“, so Boltz.

Massive Benachteiligung von KMU

„In schwierigen Zeiten wie diesen haben die Stromkosten vor allem für KMU existenzielle Bedeutung. Die Großhandelspreise sind massiv gesunken, von 116 Euro/MWh Anfang Juli 2008 auf 68 Euro mit 1. Juni 2009. Das Problem: KMU spüren kaum etwas davon“, kritisiert Leitl, der Spielraum für eine durchschnittliche Preissenkung von 700 Euro pro Betrieb und Jahr sieht.

Um KMU zu faireren Strompreisen zu verhelfen, unterstützt die WKÖ die Einrichtung eines „Mittelstands-Strompools“, der von der Firma power solution abgewickelt

wird. „Ziel ist die Bündelung der Einkaufsinteressen von mittelständischen Betrieben – also ab etwa 100.000 kWh – in einem Pool, um gemeinsam günstiger Energie einkaufen zu können. Bei der derzeitigen Marktlage sollte eine durchschnittliche Ersparnis von 15 Prozent für die Pool-Mitglieder möglich sein“, so Geschäftsführer Roland Kuras.



Die Strompreise für KMU sollten deutlich niedriger sein, der Spielraum für Preissenkungen ist gegeben.

© waldaeusl.com

Der Mittelstands-Strompool

Einfacher Ablauf

- Übermittlung einer vollständigen Monatsrechnung (alle Seiten) für Erhebung der Stammdaten
- Verbindlicher Beitritt zum Mittelstands-Strompool
- Datenerhebung von Lastgängen und Energielieferverträgen (Laufzeiten & Fristen) sowie Auswertung und Aufbereitung der Da-

ten durch power solution – Einbindung in den Mittelstands-Strompool

- Energie-Einkauf im Rahmen des Strompools

Nutzen für Betriebe

- Marktübersicht
- Professionelle Einkaufsstrategie
- Minimierung der Marktrisiken

- Komplette Abwicklung durch power solution
- Rechnungscontrolling
- Energiepreisersparnis für Mitglieder des Strompools in der Regel bei 15 Prozent

Kontakt: power solution GmbH, 1230 Wien, Perfektastraße 77/1
T 01-8957932
E office@power-solution.at

Reform des Korruptionsstrafrechts

„Die WKÖ begrüßt die Reform des Korruptionsstrafrechts“, sagt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Dadurch werden im Gesetzesentwurf, der erst im Parlament beschlossen werden muss, unklare Bestimmungen präzisiert. Zudem wird vermieden, Alltagssituationen zu kriminalisieren.

Die Bekämpfung der Korruption liegt im Interesse der Wirtschaft. Die geltenden Bestim-

mungen haben sich jedoch als unklar, nicht treffsicher und nicht praxisgerecht erwiesen. Mit den im Vorjahr verschärften Antikorruptionsbestimmungen im öffentlichen Bereich habe man „über das Ziel hinausgeschossen“, da sie strenger als gefordert ausgefallen sind. „Diese Schwachstellen werden nun repariert“, konstatiert Hochhauser.

In weiten Bereichen des öffentlichen Lebens wurden sozial übliche Sachverhalte wie etwa Essenseinladungen unter Strafe gestellt. Die nun vorgesehene Präzisierung des Amtsträgerbe-

griffs und die Klarstellungen, was ein ungerechtfertigter Vorteil ist, führen zu einem praxistauglichen Gesetz. Nun sei für jedermann genau zu erkennen ist, was strafrechtlich verboten ist und was nicht.

Schwachstellen repariert

Auslegungsprobleme sollten mit der Reform ausgeräumt sein. Gerade Unternehmer, die besonders häufig mit Amtsträgern in Kontakt sind, können nunmehr leichter und schneller feststellen, wie sie sich in diesen

Alltagssituationen verhalten dürfen – ebenso wie der Amtsträger selbst.

„Die Unternehmen können sich wieder auf ihre wirtschaftliche Tätigkeit konzentrieren und müssen nicht bei jeder Veranstaltung, Präsentation oder sonstigen Marketingaktion zeit- und kostenintensiv prüfen müssen, ob sie ja nicht in den Verdacht kommen, gegen Strafbestimmungen zu verstoßen“, so Hochhauser. „Schließlich ist es fern der Realität, vor jedem Geschäftssessen die Rechtsabteilung zu konsultieren.“

Tourismus setzt auf Zusammenarbeit

Die steigenden Arbeitslosenzahlen, die auch die Tourismusbranche erfasst haben, standen im Mittelpunkt des dritten Tourismus-Arbeitsmarktgesprächs.

Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, Experten-Know-how zu bündeln, um einen der wichtigsten Pfeiler der österreichischen Volkswirtschaft zu unterstützen, waren sich Bundesminister Rudolf Hundstorfer, AMS-Vorstand Johannes Kopf, vida-Vorsitzender Rudolf Kaske und Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus, einig.

Tourismus relativ krisenfest

Schenner forderte ein Konjunkturpaket für die Regionen. Durch Investitionen in die Infrastruktur sowie in den Tourismus erhöhe sich das lokale und regionale Potenzial, Einheimische mit ihren Familien in den Regionen zu halten, neue Bürger anzusiedeln und damit mehr Urlaubsgäste zu gewinnen. Kurzarbeit lehnt die Branche ab. Ziel sei es, die Beschäftigten zu halten und zwar in Jobs

mit Standortgarantie. Der heimischen Tourismuswirtschaft geht es besser als anderen Branchen. Der Arbeitsmarkt im Tourismus funktioniert „trotz Krise nach wie vor recht gut“, betonte AMS-Vorstand Kopf. Die Arbeitslosigkeit sei in der Branche „nur“ um 14 Prozent gestiegen, verglichen mit fast 30 Prozent im Bundesdurchschnitt. Die Beschäftigung ging leicht um 0,4 Prozent auf 156.494 Personen zurück.

Nach wie vor Fachkräftemangel

Nach wie vor herrscht im Tourismus aber Fachkräftemangel. Um Betriebe mit gut ausgebildetem Personal weiterhin zu versorgen, fördert das AMS die Fachkräfteausbildung. Über ein regionales Qualifizierungsprogramm bildet das AMS heuer österreichweit insgesamt rund 900 Personen zu speziellen Fachkräften in Gastronomie- und Tourismusberufen aus.

Dennoch befürchtet vida-Vorsitzender Kaske wegen der Wirtschaftskrise einen Beschäftigungsrückgang. Die Beschäftigung könnte heuer und im nächsten Jahr bestenfalls um jeweils 3200 Betroffene schrumpfen, schlimmstenfalls sei ein Rückgang um bis zu 9200 Beschäftigte zu befürchten.



Die Beschäftigung im Tourismus ist nahezu unverändert, an Fachkräften herrscht sogar ein Mangel. © Röbl

Bezahlte Anzeige

Büros der Zukunft

Willkommen im Büro der Zukunft! Das neue ETECHCENTER befindet sich noch in Bau, doch bereits jetzt steht fest: Bei Eröffnung im Jahr 2010 wird es das bemerkenswerteste und aus energetischer Sicht modernste Bürogebäude in Linz sein.

Die zentrale Lage in Verbindung mit der unmittelbaren Nähe zur Autobahn und zur geplanten City-S-Bahn sind die augenscheinlichsten Vorteile, die das ETECHCENTER seinen künftigen Mietern bietet. Bei genauerer Betrachtung sind es aber auch seine kluge Architektur und das zukunftsweisende Energiekonzept, die das Büro- und Gewerbegebäude auszeichnen und die laufenden Energiekosten niedrig halten. „Der neue Firmensitz sollte unserer Klimaschutzphilosophie entsprechen und gleichzeitig die Betriebskosten optimieren“, erklärt dazu Dipl.-Ing. Klaus Schmid, Geschäftsführer von ETECH Schmid und Pächler Elektrotechnik und somit Bauherr des neuen ETECH-CENTERS.

Für Mieter gedacht: energiesparende Technik

Weil die Zentrale in Urfahr zu klein geworden war, fiel die Wahl auf den neuen Standort zwischen



„Modernste Klima- und Gebäudetechnik sorgt für niedrige Betriebskosten“, so Bauherr Klaus Schmid über das neue ETECH-CENTER. © E. Rachbauer

Eisenbahn- und Voestbrücke. „Wir haben uns entschlossen, das Grundstück optimal zu nutzen und einen Teil der insgesamt 12.000 m² großen Nutzfläche zu vermieten. Einige Flächen sind noch verfügbar und können flexibel gestaltet werden“, so Schmid.

Im Sinne der künftigen Mieter wurde das Gebäude mit modernster Klima- und Gebäudetechnik konzipiert; nicht die

niedrigsten Baukosten, sondern die niedrigsten Energiekosten standen im Zentrum der Planung. Mittels Fotovoltaik wird ein Teil des Strombedarfs gedeckt, die Abluftenergie wird für die Heizung genützt und die Kühlung erfolgt über Betonkernaktivierung mit Grundwasser. Gleichzeitig wird der Energieverbrauch so niedrig wie möglich gehalten, indem jedes Büro anwesenheitsabhängig beheizt, belüftet und die Beleuchtung tageslichtabhängig gesteuert wird. „Das ETECH-CENTER sollte ein Projekt von Energiesparern für Energiesparer werden“, betont Dipl.-Ing. Klaus Schmid. „Und das ist uns auch gelungen!“

VON ENERGIESPARERN FÜR ENERGIESPARER

- zentrale Lage mit perfekter Verkehrsanbindung
 - modernste Klima- und Gebäudetechnik für niedrigste Betriebskosten
 - Flächen bis zu 3000 m² verfügbar und frei gestaltbar
 - gemeinsamer, kostengünstiger Betrieb von Centerfunktionen
- Infos unter +43.732.712812-0, www.etchcenter.at

Haftungen für Leitbetriebe

Der Ministerrat hat am Dienstag das Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz beschlossen. Damit soll größeren Leitbetrieben mit Hilfe von staatlichen Garantien der Zugang zu Geldmitteln erleichtert werden. Für kleinere und mittlere Unternehmen gibt es ein ähnliches Instrument bei der Austria Wirtschaftsservice (aws). WKÖ-Präsident Christoph Leitl sieht damit ein wichtiges Anliegen der Wirtschaft umgesetzt. „Für größere Unternehmen mit einer gesunden wirtschaftlichen Basis wird es mit der Bundeshaftung im Ausmaß von 30 bis 70 Prozent einfacher und günstiger, zu notwendigen Finanzmitteln zu kommen.“

Ähnlich reagiert hat das Land Oberösterreich bereits am Montag mit der 80-prozentigen Besicherung eines 42-Mio.-Euro-Lombarddarlehens der KTM Power Sports AG aus Mattighofen. Das Land haftet nunmehr für eine Summe von 33,6 Mio. Euro. LH Josef Pühringer sagte dazu, dass das zwar nicht ohne Risiko sei, aber notwendig zum Halten des Hauptquartiers und der Produktion und damit der Arbeitsplätze in OÖ. Die Haftung hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist an die Bedingung geknüpft, dass bis Jahresende keine weiteren Mitarbeiter abgebaut werden.

Die Landeshaftung für KTM ist nach der 350-Mio.-Haftung für die Lenzing AG die zweite derartige Maßnahme auf Landesebene. Zurzeit werden weitere zehn Haftungsanfragen beim Land geprüft.



Ausbildung und Beschäftigung der Jugend hat im Land höchsten Stellenwert.

© Laesser

Augenmerk auf Junge

„Perspektive Job“ ist in Oberösterreich voll angelaufen

„Wir setzen die Ausbildungsgarantie für jeden ausbildungswilligen Jugendlichen bis 18 Jahre um, kooperieren eng mit dem AMS. Denn: Nur einen Job, eine Ausbildung zu haben, heißt auch Perspektive haben“, lassen Landeshauptmann Josef Pühringer und Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl keinen Zweifel daran, dass der Jugendbeschäftigung in Oberösterreich ihr besonderes Augenmerk gilt. So investiert das Land über 21 Mio. Euro in den Bereich Jugendbeschäftigung.

Und im Hinblick auf Tausende Schulabgänger in einigen Wochen besonders wichtig: Die Sigl-Initiative „Perspektive Job – Jugend hat Vorrang“ ist bereits wieder voll angelaufen und wurde erweitert. Mit nunmehr 50 statt bisher 40 JobCoaches wurde das Projekt kräftig ausgeweitet. 2300 Jugendliche, die

sich im April gemeldet haben, weil sie noch keine Lehrstelle hatten, werden individuell gecoacht und können beispielsweise eine kostenlose Potenzialanalyse absolvieren, die die Stärken der Jugendlichen aufzeigt, und werden dann sehr persönlich von den JobCoaches betreut, von der Erstberatung über Bewerbungen bis hin zum Arbeitsplatz.

JUGENDARBEITSLOSIGKEIT IN OÖ

Obwohl auch in OÖ die Jugendarbeitslosigkeit ansteigt, war die Quote im Mai mit 5,2 Prozent noch immer die niedrigste aller Bundesländer. Der Österreich-Schnitt beträgt 7,6 Prozent, Wien hat mit 10,3 Prozent die höchste Rate.

Grenze für vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldung von 22.000,- Euro **auf 30.000,- Euro** erhöht. Ein guter Schritt zu weniger Bürokratie.

Für Sie gefordert.
Für Sie **erreicht.**

ALLES UNTERNEHMEN.

WKÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

Kepler-Uni: Ausbau nötig

WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner und Sozialpartner fordern: Der Bund soll den Drei-Jahres-Beitrag für die Johannes Kepler Universität auf 370 Mio. Euro aufstocken.

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) ist das Flaggschiff für Bildung und Forschung in Oberösterreich. „Sie ist ein strategischer Partner der oberösterreichischen Wirtschaft und stellt ihre Leistungsfähigkeit und Praxisorientierung permanent unter Beweis“, so WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner. Schulter an Schulter mit IV-Präsident Klaus Pöttinger und AK-Präsident Johann Kalliauer stellt Trauner fest: „Um dem Bedarf des Wirtschafts- und Innovationsstandortes Oberösterreich gerecht zu werden, muss die Johannes Kepler Universität Linz massiv ausgebaut werden.“

Für die nächste Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2010 bis 2012 fordert die WKOÖ vom Bund eine Aufstockung der Mittel auf 370 Mio. Euro (derzeit 234 Mio. Euro für die Dreijahresperiode 2007–2009). Dieser Betrag ist aus Sicht der Universitäts-

leitung unter Berücksichtigung der bereits gestarteten Ausbauprojekte und neuer, von der öö. Wirtschaft erwarteter Initiativen unbedingt erforderlich.

Folgende Gründe sprechen aus Sicht der öö. Wirtschaft klar für einen markanten Ausbau der Kepler Universität: OÖ als Industriebundesland Nummer 1 ist verantwortlich für 25 Prozent der Sachgüterproduktion bzw. 27 Prozent der Exporte Österreichs und benötigt Mitarbeiter in entsprechender Qualität und Quantität. Von insgesamt rund 25.000 öö. Universitätsstudierenden waren im Wintersemester 2006/2007 fast 17.500 in anderen Bundesländern inskribiert (70 Prozent und Spitzenwert im Ländervergleich).

Akademikerquote zu niedrig

OÖ liegt mit einer Akademikerquote von 5,9 Prozent außerdem unter dem Österreichschnitt von 7,5 Prozent bzw. im Bundesländervergleich nur an vorletzter Stelle. Und: Nur 5,6 Prozent der gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes (85,5 Mio. Euro) entfallen auf OÖ. Hauptgrund dafür ist die relativ kleine Universität, denn die Bundesländer mit einer sehr gut

RUDOLF TRAUNER,
WKOÖ-PRÄSIDENT

„Um dem Bedarf des Wirtschafts- und Innovationsstandortes Oberösterreich gerecht zu werden, muss die Johannes Kepler Universität Linz massiv ausgebaut werden.“

ausgebauten Universitätsstruktur erhalten den Löwenanteil an diesen Mitteln (Wien: 50,8 Prozent und Steiermark: 19,2 Prozent). Die JKU erhält gemäß Leistungsvereinbarung 2007 bis 2009 mit 234,4 Mio. Euro derzeit lediglich 3,9 Prozent des gesamten Universitätsbudgets Österreichs.

Auch der Einrichtung einer Medizin-Uni in der öö. Landeshauptstadt stehen die drei Sozialpartner-Präsidenten grundsätzlich positiv gegenüber. Der Aufbau und der Betrieb einer solchen Fakultät müsse jedoch extra finanziert werden.



Investieren Sie in bleibende Werte:
Qualität und Verlässlichkeit.

Der Sprinter WORKER ab EUR 19.990,-*.

Beim Sprinter WORKER Pritschen- oder Kastenwagen stimmt nicht nur der Preis, sondern auch die Leistung. 3 Motorisierungen und Radstände sowie ein zulässiges Gesamtgewicht von 3 bis 5 Tonnen stehen zur Auswahl. Der Pritschenwagen mit Alu-Bordwänden ist als Einzel- oder Doppelkabine verfügbar. Kraftstoffverbrauch kombiniert 13,7–8,8 l/100 km. CO₂-Emission 326–234 g/km. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes. www.mercedes-benz.at/sprinter

* Gültig für Einzelkunden bei Vertragsabschluss bis 10.07.2009. Preise sind Aktionspreise exkl. MwSt. Modell 209 CDI, kompakte Ausführung, Radstand 3.250 mm, Normaldach, zul. Gesamtgewicht 3 t. Abbildung ist ein Symbolfoto.

Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Pappas Automobilvertriebs GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner, 4030 Linz-Wegscheid, Mayrhoferstraße 36, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: Ried/Hohenzell, Regau, Amstetten und alle Vertragspartner

Von kleinen Anfängen zur Erfolgsstory

Was vor 15 Jahren mit den Fachhochschulen in Hagenberg und Wels und 166 Studierenden begann, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte gemausert. Heute gibt es vier FH-Standorte in Linz, Hagenberg, Wels und Steyr mit gut 4500 Studenten in 30 Studiengängen. Damit sei es noch nicht genug, wie LH Josef Pühringer und LR Viktor Sigl in einer Bilanz betonten. Im Herbst werden 10 Studiengänge hinzukommen.

In Summe hat sich das Land den FH-Ausbau 93 Mio. Euro kosten lassen. Ein gut angelegtes Geld, wie Pühringer betonte, weil die Absolventen von der Wirtschaft stark nachgefragt werden. Geplant sind weitere Investitio-

nen in die FH-Infrastruktur im Ausmaß von 17,5 Mio. Euro.



Von Wirtschaft wie Studenten gleichermaßen gut angenommen.

Kooperationspartner für China-Projekt gesucht

Auf Initiative der Silhouette International Schmied AG wurde gemeinsam mit dem Zentrum für Interkulturelle Kompetenz an der FH OÖ Campus Steyr und dem Netzwerk Humanressourcen eine Projektidee geboren, die Mitarbeitern von oö. Unternehmen ermöglicht, einen Einblick in den Kultur- und Wirtschaftsraum China zu erhalten. So soll Verständnis für chinesische Mentalität und Arbeitsweise geschaffen werden.

„Die Auseinandersetzung mit dem ‚schlafenden Riesen‘ China in oö. Unternehmen ist ein aktuelles Thema. Wenn nun Unternehmen ihre Mitarbeiter daraufhin sensibilisieren und

ihre Prozesse optimieren, ist dies ein weiterer Schritt zur Sicherung des oö. Wirtschaftsraums“, begrüßt Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl das geplante Kooperationsprojekt CHINA (CHina INsight Austria) des Netzwerks Humanressourcen, das Wirtschaftsressort und EU-Programm Regio13 mit jeweils 25 Prozent fördern.

Für die Realisierung dieses Projekts werden nun weitere oö. Unternehmen gesucht. Infos: Netzwerk Humanressourcen, Isabella Zeitlhofer, Tel. 0732-79810-5189, E-Mail: isabella.zeitlhofer@clusterland.at bzw. Internet: [www.netzwerk-hr.at/kooperationsprojekte](http://www.netzwerk-hr.at/)

Weichen für die Zukunft werden gestellt

Neues EU-Parlament entscheidet über Kommission und andere wichtige Zukunftsthemen

Europa Fokus

EINE SERIE DER OÖW (22)

In wenigen Wochen wird das neue EU-Parlament nach der konstituierenden Sitzung in Straßburg eine der wichtigsten Entscheidungen treffen, an denen es beteiligt ist: Die Bestätigung oder Ablehnung des von den EU-Regierungschefs vorgeschlagenen Präsidenten der EU-Kommission. Dessen Amtsperiode dauert ebenso wie jene der gesamten Kommission fünf Jahre.

Rechtlich verzwickelt ist die Lage dadurch, dass die Frage der Zusammensetzung der neuen Kommission (Anzahl der Kommissare) noch nicht entschieden ist und von den noch ausstehenden Referenden zum Lissabon-Reformvertrag abhängig ist.

Neue Kommission noch offen

Sollte der Lissabon-Vertrag in Kraft treten, behält jedes Mitgliedsland einen Kommissar. Bleibt es beim Nizza-Vertrag, kann die Kommission verkleinert werden. Viele Länder wollen daher mit der förmlichen Ernennung des Kommissionspräsidenten warten, bis Klarheit über den Reformvertrag herrscht. Im Juni würde der Präsident daher womöglich nur

„politisch“ nominiert, die formelle Wahl erst unter dem Lissabon-Vertrag nachgeholt.

Inhaltlich hat das Europäische Parlament enorme Herausforderungen zu bewältigen. Eine neue Finanzmarktregelung, Maßnahmen zu Energie- und Klimaschutz, die Frage möglicher Neubetritte und die Mitbestimmung bei Agrarpolitik, Budget und innerer Sicherheit stehen unter anderem in der Legislaturperiode bis 2013 am Programm.

Infos zur Tätigkeit des EU-Parlaments beim Team des Europa Info Centers.

ANSPRECHPARTNER

Europa Info Center der
WKO Oberösterreich
Mozartstraße 20
4020 Linz
T 05-90909-3451
F 05-90909-3459
E eic@wkoee.at



In Straßburg entscheidet das EU-Parlament über den Kommissionspräsidenten.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Wirtschaft

Unterwegs in Sachen

Gebühren-Dschungel muss gerodet werden

WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner zu Besuch in der „Alten Metzgerei“ in Linz

Die Darlehens- und die Kreditvertragsgebühr verteuern die Aufnahme von Fremdkapital deutlich. Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen werden so völlig unnötig gehemmt. WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner diskutierte die brandaktuelle Thematik mit der Linzer Gastronomin Michaela Walchshofer.



Rudolf Trauner mit Michaela Walchshofer.

Am 17. November 2008 erfüllte sich Michaela Walchshofer einen lang gehegten Traum und wagte den Sprung in die gastronomische Selbständigkeit. Die von ihr gegründete „Alte Metzgerei“ in der Linzer Herrenstraße – gleichzeitig Vinothek und Imbiss-Lokal – hat sich mittlerweile als Fixpunkt der Linzer Gastro-Szene etabliert. Die Geschäfte laufen gut, die Prognosen des Business-Plans wurden längst übertroffen. Doch das war nicht von Anfang an klar. „Ich wollte meinen Gästen ein hochwertiges Ambiente bieten. Dafür waren umfangreiche Investitionen nötig, die ich größtenteils aus Fremdkapital finanzieren musste. Ohne zu wissen, wie sich das Ganze entwickelt, ist das eine enorme Belastung“, unterstreicht die Gastronomin.

Dass Walchshofer neben dem unternehmerischen Risiko antiquierte Zusatzbelastungen, wie die Darlehens- und Kreditvertragsgebühr, zu tragen hat, ist für Trauner unverständlich. „Jene 0,8 bis 1,5 Prozent der Kreditsumme, die zusätzlich als Vertragsgebühr eingehoben werden, sind eine Verteuerung, die durch nichts

zu rechtfertigen ist. Das hemmt jetzt so dringend nötige Investitionen und schadet dem Wirtschaftsstandort“, argumentiert er. Als Unternehmerin steht Walchshofer ohnehin mitten im Gebühren-Dschungel. Sie zahlt bereits die Bestandvertragsgebühr für ihren Mietvertrag, demnächst wird für ein neues Schild auch noch die sogenannte „Luftsteuer“ fällig.

RUDOLF TRAUNER,
WKOÖ-PRÄSIDENT

„Die Darlehens- und Kreditvertragsgebühr gehören abgeschafft.“

„Wer wie Frau Walchshofer Unternehmensegeist zeigt und zwei zusätzliche Arbeitsplätze schafft, darf nicht bestraft werden. Deshalb sind die rein österreichischen Relikte Darlehens- und Kreditvertragsgebühr samt weiteren unnötigen Bagatellsteuern schleunigst abzuschaffen“, fordert Trauner.

Bezahlte Anzeige

Chancen der Life Sciences in OÖ

SERIE TEIL 3/5: Zukunftsthema Life Sciences: Who is who der Life Sciences traf sich am 16. Juni in der FH OÖ am Campus Linz.

Das Programm der Veranstaltung „Chancen der Life Sciences in OÖ“ war direkt am Puls von Wirtschaft und Forschung: Hochkarätige Vortragende präsentierten Aktuelles zu Märkten, Marktzahlen und Trends auf europäischer und internationaler Ebene und unterstrichen dabei die Wichtigkeit der Life-Sci-

ence-Themen in OÖ. Vertreter der Unternehmen Agilent, AKAtch, der OÖ Bioraffinerie Forschung und Entwicklung GmbH und von PAA stellten die vier Life-Sciences-Schwerpunktbereiche – also die Biosystemanalyse, die Diagnostische und Regenerative Medizin, die Bioverfahrenstechnik und die

Medizin- und Gesundheitstechnik – vor. In Fachbereich-Sessions wurden Innovationsprojekte, neue Technologien und vieles mehr dargestellt. Unternehmen und Forscher hatten im Rahmen dieser Tagung die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und Networking und konnten wichtige Kontakte zur Industrie knüpfen. Weiters am Programm: Infos zu Förderungen, Technologieverwertung und Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb der „Life Science Initiative OÖ.“ Zahlreiche Einzelberatungen, in denen Fragen

zu Life-Science-relevanten Förderungen, Projektanträgen und -entwicklungen behandelt wurden, rundeten das Programm ab.

Potenzial für Wirtschaft und Forschung

Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl sah in der Veranstaltung „einen gelungenen Brückenschlag zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und einen Grundstein für Kooperationsanbahnungen“.

Denn zahlreiche Expertenkontakte wurden hergestellt und Einzelgespräche zwischen Experten und Unternehmen klärten die Machbarkeit von Innovationsprojekten ab. Auch der Rat der Forschung und Technologie stellte Oberösterreich in diesem Bereich ein gutes Zeugnis aus. **Web-Tipp:** www.catt.at, www.gesundheits-cluster.at



Landesrat Viktor Sigl: Initiator der Life Sciences-Initiative OÖ.

Mama/Papa bei der Arbeit

Gemeinsame Aktion von WKO Oberösterreich und Land Oberösterreich am 4. September

Aufgrund der sehr erfolgreichen Aktion im letzten Jahr führt das Familienreferat des Landes Oberösterreich gemeinsam mit der WKO Oberösterreich am 4. September einen Aktionstag durch, an dem für die Familien der Mitarbeiter ein interessanter und erlebnisreicher Tag gestaltet werden soll.

Hintergrund der Aktion ist, den Kindern zu zeigen, was ihre Eltern eigentlich machen, wenn sie zur Arbeit gehen. Die Kinder sollen ihre Eltern/ihren Elternteil am Arbeitsplatz kurz erleben können, anschließend aber in einem abgegrenzten Bereich informiert und unterhalten werden, damit der Betrieb weiterlaufen kann. Eingeladen bei der Aktion mitzumachen, sind alle oö. Unternehmen.

Türen für Familien der Mitarbeiter öffnen

Die Vorteile für die Unternehmen liegen auf der Hand: Durch die Durchführung eines solchen Tages lernen und verstehen die

Kinder, warum der Vater bzw. die Mutter morgens früh weg muss und erst am Abend heimkehrt. Dadurch werden erste Einblicke, aber auch Verständnis für die Arbeitswelt ge-

wonnen. Die Betriebe werden in ihrem familienfreundlichen Engagement von Mitarbeitern und Öffentlichkeit wahrgenommen und können so ein positives Image gewinnen.

Die geplanten Aktivitäten beim Mama/Papa-Tag

Zur Aktion in den teilnehmenden Unternehmen gehören:

1. direkter Besuch am Arbeitsplatz der Eltern
2. Besichtigung des Betriebes der Eltern
 - kindergerechte / spielerische Betriebsbesichtigung
 - kindergerechte Infos zu den Arbeitsaufgaben des Unternehmens

- kindergerechte Hausführung mit geheimen Orten wie Versorgungsstationen im Keller, ...
- Kinder-Konferenz im Konferenzsaal
- Schnitzeljagd durch das Unternehmen
- Besichtigungen der Poststelle, ...
- interne Post
- den Arbeitsprozess in einem Spiel nachahmen

- Frage-Antwort-Spiele
- gemeinsames Essen in Kantine

3. umfangreiche Aktionen mit zentralem Abschluss, z.B. Abschluss-Grillen, Essen in Kantine, Luftballonstart, Teilnahmeurkunden für Kinder

Ansprechpartner: Familienreferat des Landes OÖ, Tel. 0732-7720-16285, E-Mail: Hartwig.Teuschl@ooe.gv.at



Selbständig oder unselbständig ist häufig nicht klar.

Wann ist man Unternehmer?

Mehr Sicherheit bei Zuordnung zur richtigen Sozialversicherung

Wann ist jemand Unternehmer, wann Dienstnehmer? Diese auf den ersten Blick so einfache Unterscheidung ist – gerade im Bereich der Ein-Personen-Unternehmen – im Einzelfall sehr schwierig und hat für beide Seiten erhebliche Konsequenzen. Die Sparte Information und Consulting gibt bei einer Informationsveranstaltung am 6. Juli (16 Uhr, WKOÖ, Linz) einen Überblick über die Rechtslage und zeigt Gestaltungsmöglichkeiten für die Praxis auf.

Outsourcing, räumliche und zeitliche Flexibilität, moderne Kommunikations- und Informationstechnologien und die Bereitschaft der Unternehmen, externe Leistung zuzukaufen, führen zu neuen Formen der Zusammenarbeit. Dies schafft Graubereiche, wenn es darum geht, zu entscheiden, ob die Leistungserbringung in Form eines Dienstverhältnisses, eines Werkvertrages oder als freier Dienstvertrag erfolgt. Die sozialversicherungsrechtliche Problematik

tritt immer wieder bei Prüfungen von Unternehmen durch die GKK auf. Es kommt dabei sowohl bei Auftragnehmern als auch bei der auftraggebenden Wirtschaft zu Verunsicherungen.

Am 6. Juli informieren OÖGKK-Dir.-Stv. Gerhard Mayr, Gottfried Kaspar, OÖGKK, Spartenobmann Gerhard Buchroithner, Spartengeschäftsführer Gernot Fellingner sowie Claudia Wolfsgruber, WKOÖ. Anmeldung, E-Mail: sparte-ic@wkoee.at

Veranstaltungsreihe „Vielfalt (er)leben“

In OÖ arbeiten etwa 90.000 Personen mit Migrationshintergrund als Fachkräfte oder Ungelernte in den Unternehmen. Die oft brachliegenden Potenziale dieser Personen zu nutzen ist für ein Industrieland wie OÖ von zentraler Bedeutung. Unternehmern, Führungskräften und Personalverantwortlichen fällt dabei eine besondere Rolle zu. Die WKOÖ wendet sich daher gemeinsam mit dem Interkulturellen Zentrum am Studiengang Global Sales Management der FH Steyr als Projektpartner mit der neuen Veranstaltungsreihe „Vielfalt (er)leben“ an Unternehmen. Beim Auftakt am 7. Juli werden Wissenschaftler und Praktiker über effektives Arbeiten über kulturelle Unterschiede hinweg berichten. Im Herbst folgt eine Workshop-Reihe. Infos: WKOÖ-Migrationservice, Tel. 05-90909-4047, E-Mail: walter.prehofer@wkoee.at, OÖ Förderlobby EU+, Tel. 05-90909-3453, E-Mail: elisabeth.czachay@wkoee.at





Im Dreierteam durchstarten, am 9. September auf der Linzer Gugl.

8. WKO-Businesslauf: Oö. Unternehmen starten durch

Am 9. September startet auf der Linzer Gugl wieder das Sportereignis der oö. Wirtschaft, der 8. WKO-Businesslauf. Dann heißt es für Unternehmer und Mitarbeiter: Laufend das Beste geben.

Der WKO-Businesslauf ist jedes Jahr ein sportlicher Fixpunkt für zahlreiche oö. Unternehmerinnen, Unternehmer und deren Mitarbeiter. Rund 2500 Läuferinnen und Läufer werden auf der Linzer Gugl an den Start gehen und im Dreierteam ihre Fitness unter Beweis stellen.

Fitness und Teamgeist zählen aber nicht nur auf der Laufstrecke. „Diese Eigenschaften sind jetzt mehr denn je eine wichtige Basis für langfristigen Erfolg im Unternehmen“, betont WKO-Präsident Rudolf Trauner, der auch heuer wieder im Starterfeld sein wird. Darum organisiert die WKO gemeinsam mit den Partnern Oberbank, Krone und LIVA den beliebten Lauf bereits in der 8. Auflage.

Neue Wertungsklasse eingeführt

Die 5,3 km lange Laufstrecke auf der Gugl ist so gewählt, dass sie mit etwas Training von jedem Hobbyläufer bewältigt werden kann.

So können auch jene mitmachen, die bisher das Laufen noch nicht für sich entdeckt haben und den Sommer zur Vorbereitung nutzen möchten.

Damit sich für Hobbyläufer die Chance auf einen Stockerlplatz erhöht, wurde heuer erstmals eine eigene Wertungsklasse für „Sportprofis“ eingeführt. „Teams mit mindestens einem Läufer oder einer Läuferin, die beim Leichtathletikverband gemeldet sind, werden in einer eigenen ‚Profiklasse‘ gewertet“, erklärt Silvia Anzinger vom Organisationsteam die neue Regelung.

Rasch anmelden – 2500 Startplätze

Um die Qualität des WKO-Businesslaufs hochzuhalten und allen Teilnehmern einen sicheren Lauf zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl auf 2500 beschränkt. Laufschuhe auspacken und rechtzeitig Startplätze sichern, lautet daher die Devise.

INFOS UND ANMELDUNG

www.wko-businesslauf.at
Anmeldehotline: 0732-603412
Mo–Fr von 8 bis 12 Uhr
E-Mail: wko-businesslauf@liva.co.at
Infohotline: 05-90909-3114
E-Mail: strategie@wkoee.at

Karrieremesse Hagenberg: Unternehmen jetzt anmelden

Bereits zum vierten Mal lädt die Hagenberger Fakultät für Informatik, Kommunikation und Medien zur Karrieremesse FH>>next. Am 28. Oktober haben die teilnehmenden Unternehmen von 10 bis 16 Uhr die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Messebetriebs den rund 1200 Studierenden aller Studienrichtungen und Semester zu präsentieren. Im Vorjahr war die FH>>next mit über 80 Ausstellern eine der größten vergleichbaren Messen.

Anmeldeschluss ist der 15. September. Da der Andrang aber erfahrungsgemäß sehr groß ist, empfiehlt es sich für interessierte Unternehmen, sich zeitgerecht anzumelden.

Infos zu Leistungen, Kosten und Anmeldungen: FH OÖ Studienbetriebs GmbH, Campus Hagenberg, Softwarepark 11, 4232 Hagenberg, Tel. 07236-3888-2151, E-Mail: karriere@fh-hagenberg.at, <http://fhnext.fh-hagenberg.at>

Tagung Energie-Contracting am 22. Juni in Linz

Energieeffizienz-Investitionen zum Nulltarif sind durch das innovative Finanzierungs- und Betreibermodell „Contracting“ möglich. Schon über 100 Projekte wurden in Oberösterreich z.B. in Unternehmen, Gemeinden und Sozialorganisationen realisiert. Das Wirtschaftsressort des Landes OÖ fördert Energie-Contracting im Rahmen des „Energie-Contracting-Programms“, das vom O.Ö. Energiesparverband betreut wird.

Beim Contracting wird das Energie-Projekt von einem spezialisierten Unternehmen, einem „Contractor“, geplant, errichtet, finanziert und laufend betreut. Für das Unternehmen oder die Gemeinde fallen dafür keine Investitionskosten an. Die Refinanzierung der Investitionen erfolgt durch die erzielten Energieeinsparungen bzw. den Erlös von Strom und/oder Wärme.

Die kostenlose Contracting-Tagung des O.Ö. Energiesparverbandes am 22. Juni, 14 bis 17.30 Uhr, Redoutensäle, Linz, Promenade 39, informiert über die richtige Umsetzung von Contracting-Projekten in Gemeinden und Unternehmen, über rechtliche, technische und ökonomische Aspekte. Die Präsentation erfolgreicher Beispiele und Erfolgsfaktoren rundet die Tagung ab. Zielgruppe für das Contracting sind u.a. Unternehmen, Gemeinden, Sozialeinrichtungen, Contractoren, Energieberater, Planer, Architekten, Facility-Manager, Banken etc.

Näheres: O.Ö. Energiesparverband, Tel. 0732-7720-14861, E-Mail: christine.oehlinger@esv.or.at, Internet: www.energiesparverband.at



Rekordauftrag SGS Industrial Services mit Sitz in Dorf/Prum ist weltweit tätig und konnte 2008 mit einem Umsatz von 93,5 Mio. Euro ein Rekordergebnis erzielen. Auch 2009 ist für das Unternehmen bisher positiv verlaufen. Jetzt konnte die SGS den größten Auftrag in der Firmengeschichte abschließen:

In Russland wird mit einer Auftragssumme von 22 Mio. Euro ein Zementwerk montiert. „Nach der Auftragslage rechnen wir heuer mit einer weiteren Umsatzsteigerung von fünf Prozent“, so die Geschäftsführer Werner Griesmaier und Alexander Schellnast. Derzeit werden von SGS drei Großprojekte im

arabischen Raum und in Schweden realisiert. SGS ist auf die Montage und Instandhaltung von Industrieanlagen in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik, Holz, Holzwerkstoffe, Metall, Logistik und Steine-Erde-Zement spezialisiert (Bild: Montage einer Rauchgasreinigungsanlage in Karlsruhe).

Visuell: Der erste Eindruck entscheidet

Im Berufsleben und Unternehmertum entscheidet der erste Eindruck. Deshalb gilt es diesen so professionell wie möglich zu gestalten. Egal, ob im eigenen Unternehmen, auf Messen, Events oder im täglichen B2B-Kontakt, professionelle visuelle Kommunikation ist das „Aushängeschild“ eines jeden Unternehmens. Genau für diesen Bereich – rund um die sichtbare Kommunikation – gibt es „Visuell“ mit Sitz in Leonding. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die ganze Bandbreite an visueller Kommunikation abzudecken und anzubieten. Wir verstehen uns als Ideengeber und Problemlöser für unsere Kunden“, so Visuell-Gründer Werner Lang.

„Visuell“ erleichtert es Agenturen, Architekten, Bauherren, Messebauern, Zeitschriften-/Zeitungsverlagen etc., sich professionell und wirksam in der Öffentlichkeit zu präsentieren, erläutert Marketingverantwortliche Petra Hockl, den Vorteil für die Kunden. „Zu unseren Kun-

den zählen aber auch Großbetriebe aus der Industrie, der Produktion sowie dem Handel.“

Der Kunde bekommt bei Visuell alles, was er für seinen Auftritt in der Öffentlichkeit benötigt. 300 Produkte umfasst das mehr als umfangreiche Sortiment, von aufblasbaren Werbeträgern über Digitaldruck, Displays, Fassadenplatten, Lichtwerbung, Verpackungen und Werbegeschenke bis hin zu Zeitschriften. „Aber auch Beschilderungssysteme und Produkte des Offsetdrucks sind Teil unserer Produktpalette. Genau so sind wir im Ausstellungs-, Messe- und Promotionbereich zu Hause“, ergänzt Hockl.

Neben dem Zugriff auf einen Wissenspool haben die Kunden die Gewissheit, bei allen technologischen Entwicklungen vorne dabei zu sein, so Hockl. Visuell bietet neben einem gebündelten Beratungs-Know-how kostengünstige, innovative Gesamtlösungen für moderne Kommunikation. Info: www.visuell.cc

Radio Stories of Success

Life
RADIO

Haberfellner mit Life Radio erfolgreich

Das Radiowerbung erfolgreich zur aktiven Verkaufunterstützung eingesetzt werden kann, zeigt die werbliche Zusammenarbeit zwischen der Haberfellner Mühle und Life Radio.

Das Backfein-Mehl des Grieskirchner Unternehmens ist mittlerweile das einzige Mehl im Lebensmittelhandel, das noch in Oberösterreich erzeugt wird. Um sich noch deutlicher vom Wettbewerb abzugrenzen und den Absatz zu traditionellen Backzeiten verstärkt anzukurbeln, setzt Geschäftsführer Markus Haberfellner seit 2006 auf das Medium Radio. Mit saisonalen Spotskampagnen wird dabei vor allem die Qualität des Haberfellner Backfein-Mehls beworben.

„Wir haben unseren Kommunikationsmix mit Life Radio optimal ergänzt und können anhand der Absatzzahlen eine sehr positive Resonanz der Kunden auf unsere Kampagne erkennen“, freut sich Markus Haberfellner über den Erfolg seiner Werbemaßnahmen.



Markus Haberfellner (r.) mit Life Radio Kundenbetreuer Herwig Moser.

Kontakt: Life Radio Verkauf, Tel. 0732-7607-210

Bauunternehmen Humer zeigt sich zum 50. Geburtstag topfit

Topfit präsentiert sich das Peuerbacher Bauunternehmen Humer anlässlich seines 50-jährigen Bestehens. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt.

Humer beschäftigt derzeit 65 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2008 eine Bauleistung von 10 Mio. Euro. „Wir sehen mit gut gefüllten Auftragsbüchern den nächsten Monaten entgegen“, so Geschäftsführer Martin Humer. „Gerade im Bereich der Sanierung erwarten wir zusätzliche Umsatzimpulse.“

Der Tätigkeitsbereich des Unternehmens erstreckt sich von Passau–Linz–Wels–Ried im Innkreis bis Schärding. Gegründet wurde das Unternehmen 1959 von Martin Humer sen. 1976 er-

weiterte er die Firma um einen Zimmereibetrieb. 1987 eröffnete Humer einen Baumarkt mit 240 m² Verkaufsfläche. 1997 übernahmen die beiden Söhne Martin und Philipp Humer das mittlerweile auf 50 Mitarbeiter und 7 Mio. Euro gewachsene Unternehmen.

Leitbetrieb der Region

Der Betrieb gilt als Leitbetrieb im Großraum Peuerbach. „Unsere Stärke liegt vor allem in unseren enga-

gierten und geschulten Mitarbeitern. Viele unserer Leute sind zehn Jahre und länger im Betrieb und wissen, worauf es beim Bau ankommt“, so Martin Humer. 2007 übersiedelte Humer von der Innenstadt auf das ehemalige Dreerfs-Gelände am Stadtrand, verdoppelte den Baumarkt, der die regionale Verfügbarkeit von Baustoffen und Baumaterial sicherstellt, und vergrößerte Lager- und Serviceflächen. Nähere Infos unter www.humer-bau.at



Der Baumarkt der Fa. Humer stellt die Versorgung mit Baustoffen und Baumaterial sicher.

Fressnapf Österreich expandiert weiter

Fressnapf Österreich konnte 2008 einen Rekordumsatz von 89,6 Mio. Euro erzielen, ein Plus von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Derzeit hält das Unternehmen bei 86 Fachmärkten im Bereich Tiernahrung und -zubehör in Österreich. Die Expansion von Fressnapf wird im zweiten Halbjahr 2009 mit der Eröffnung von sechs neuen Filialen fortgesetzt. Für 2009 rechnet Fressnapf Österreich mit einem Umsatzanstieg auf 95 Mio. Euro. In den 15 Filialen in Oberösterreich wird ein Umsatzplus auf 17,7 Mio. Euro (16,7 Mio. Euro im Jahr 2008) erwartet. „Das Expansionstempo wird in den nächsten Jahren fortgesetzt, insgesamt soll es 2012 im gesamten Bundesgebiet 120 Filialen geben“, so Heidi Obermeier, Geschäftsführerin von Fressnapf Österreich.

„Fressnapf Österreich setzt auf Frauenpower, 92 Prozent der derzeit 540 Beschäftigten sind Frauen. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigern und jungen engagierten Mitarbeitern große Aufstiegschancen, Filialleiter mit 21 Jahren sind keine Seltenheit. Im zweiten Halbjahr 2009 werden 35 neue Mitarbeiter eingestellt, die Gesamtzahl der Beschäftigten wird Ende des Jahres in 92 Märkten insgesamt 575 Personen betragen. In Zukunft wird das Unternehmen verstärkt Lehrlinge ausbilden, insgesamt sollen in den nächsten Jahren 40 Lehrlinge bei Fressnapf eine Berufschance finden“, sagt Obermeier.

Wirtschafts

Panorama

Attersee Memory

Die Ferienregion Attersee ist um eine „Kinderattraktion“ reicher. In Kooperation mit Ravensburger wurde ein „Kinder Memory“ produziert. 24 Bildpaare liefern Ausflugsziele, Landschafts- und Stimmungsbilder so-

wie Attraktionen aus der Region. Dieses „Attersee Kinder Memory“ wird in allen Tourismus-Informationsbüros rund um den Attersee verkauft. Zusätzlich wird es den Gastronomiebetrieben und Hotels rund um den Attersee zu Sonderkonditionen für deren Gäste angeboten.



Kinder Memory liefert Impressionen um den Attersee.

Mozartfestival

Die Vorbereitungen für die vierte Auflage des Salzkammergut Mozartfestivals in Hallstatt und Bad Goisern von 11. Juli bis 23. August laufen auf Hochtouren. Traditionsgemäß steht eine große Mozartoper im Mittelpunkt, „Die Zauberflöte“ in einer rein konzertanten Aufführung. Neben Mozart widmet sich das Festival heuer weiteren drei großen Meistern: Georg Friedrich Händel, Josef Haydn sowie Jakob Ludwig Felix Mendelssohn Bartholdy. Karten für alle Veranstaltungen gibt es unter www.mozartfestival.org

Welterbefest 2009

Eine Reise durch die Zeiten verspricht das alljährliche Welterbefest in Hallstatt von 26. bis 28. Juni zu werden. Zu sehen gibt es beispielsweise historische Filmdokumente aus dem Salzkammergut, Gewänder aus Hallstatt-, Bronze- und Steinzeit zum Hineinschlüpfen, umrahmt von moderner Musik sowie Volksmusik aus unterschiedlichen Epochen und Ländern. Infos: www.welterberegion.at



Steigender Umsatz im Fußballbereich.

Intersport Österreich hat entscheidend zum Wachstum der Gruppe beigetragen. Trotz der Wirtschaftskrise und nicht zuletzt dank der hervorragenden Wetterbedingungen im 1. Quartal und der weiterhin steigenden Umsätze in den Kernbereichen Fußball, Running, Outdoor und Fitness ist Intersport auch für 2009 positiv gestimmt, so Gabriele Fenninger, Vorstand von Intersport Österreich.

Intersport im Plus

Die vor allem in Europa und Kanada tätige Intersport Gruppe steigerte erneut den Einzelhandelsumsatz und erzielte mit 8,9 Mrd. Euro ein Plus von 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In-



Flughafen-Prokurist Anton Gierlinger (v. l.), Jubiläumspassagier Ian Hodgett und Flughafen-Marketing-Lady Romana Wagner.

Ryanair freut sich über 500.000sten Passagier in Linz

Die Ryanair freut sich über ein rundes Jubiläum am Flughafen in Linz: Nach fünf Jahren Flugbetrieb (Linz–London/Stansted und Linz–Barcelona/Girona) in der öö. Landeshauptstadt begrüßten die Iren dort Passagier Nummer 500.000. Glücklicher Jubiläumspassagier war Ian Hodgett.

Pionierarbeit von ÖkoFEN wird in Frankreich gefördert

„ÖkoFEN ist nach wie vor das weltweit einzige Unternehmen auf dem Markt, das mit dem Produkt Pellematic Plus eine Pelletsheizung mit Brennwerttechnologie herstellt“, sagt Herbert Ortner, Geschäftsführer von ÖkoFEN mit Sitz in Niederkappel. Die französische Umwelt- und Energieagentur ADEME fördert jetzt die Entwicklung dieser Technologie. Das staatliche Programm finanziert ein Forschungsprogramm des CE-TIAT, des technischen Zentrums für Aerodynamik, Strömungslehre, Heiztechnik und Akustik in Zusammenarbeit mit der Pellets-kesselindustrie. „Wir erwarten uns dadurch langfristig Umsatzzuwächse auf dem wichtigen französischen Markt“, betont Ortner.

Bioenergetiker beschäftigt sich mit Energien von Immobilien

„Durch meine Herkunft aus der Landwirtschaft kam ich vorerst mit den Energien meines Elternhauses und der damit verbundenen Grundstücke in Berührung. Dort machte ich die Erfahrung, dass die dort vorhandenen positiven, aber auch negativen Energien auf alle Lebewesen eine Auswirkung haben. Durch Studium von vielen Fällen erkannte ich ein System“, erklärt Franz Wimmer aus Vöcklabruck, Bewusstseinstainer und Bioenergetischer Berater für Wirtschaft und Sport. Mit seiner Methode, basierend auf der bioenergetischen Funktionsweise, versucht er die negativen Energien durch Gedankenkraft in positive Energien umzuwandeln. Laut Wimmer ist dies in vielen Bereichen der Wirtschaft und im Sport möglich.

Von den Besten lernen

Event- und Marketingforum 2009 am 7. Juli, Messezentrum Wels

Gerade in weniger fetten Zeiten ist es notwendig, sämtliche Kommunikationswege und Kundenbeziehungen zu optimieren. Immer öfter entscheiden die Werte und Geschichten, die sich um eine Marke bilden, als der unmittelbare Produktnutzen über Erfolg und Misserfolg.

Beim Event- und Marketing-Expertenforum am 7. Juli (ab 9.30 Uhr) im Messezentrum Wels können die Teilnehmer von den Geheimnissen der großen Marken aus erster Hand erfahren. Dr. Andreas Aschauer-Martinelli erzählt als Keynote-Speaker aus seiner Zeit bei Versace, Ferré, Wolford und berichtet über seine Erfahrungen in New York, London, Paris und Mailand. Vorträge und Workshops zu folgenden

Themen machen diesen Tag zu einem spannenden „Muss“ für alle Event- und Marketing- sowie Verkaufsverantwortlichen.

Aktuelle Themen

- Eventmarketing 2.0: Neue Tools für modernes Eventmarketing (Wolfgang Krist),
- durch Emotionen kommunizieren: Inszenieren von Erlebniswelten (Beda Percht),
- nachhaltige Incentives & Teambuilding (Wolfgang Sigl, vierfacher Ruderweltmeister),
- vertriebsorientiertes Marketing (Dirk Janssen, General Manager Microsoft Europe).

Diese hochkarätige Veranstaltung findet am 7. Juli im Tagungszentrum des Messe-

zentrum Wels Neu statt. Die anwesenden Experten stehen im Anschluss in Expertengesprächen Rede und Antwort, für das leibliche Wohl sowie für Networking wird ebenfalls gesorgt.

Infos und Anmeldungen unter www.reglist24.com/expertenforum



Wolfgang Krist, Eventprofi und Trainer seit 1993.

HILTI-Center neu

Nach nur vier Monaten Bauzeit öffnete das neue HILTI-Center Linz bereits im März seine Türen. Dahinter steckt das neue HILTI-Kommunikationskonzept, das bisher schon in Götzis, Klagenfurt, St. Pölten, Graz und Innsbruck erfolgreich realisiert wurde. Nun wurde die neue Niederlassung offiziell eröffnet.

„Was mit einer kleinen Niederlassung im Hafengebiet von Linz begann, entwickelte sich nach mehrmaligem Standortwechsel zur Institution für die Baubranche im Großraum Linz. Obwohl das HILTI-Center Linz am Franzosenhausweg 61 vollkommen neu ist, wird manchem Kunden zumindest die Anreise vertraut sein, befindet sich das neue, futuristisch anmutende Bauwerk doch ebenso wie der bisherige Standort in unmittelbarer Nähe zur Mühlkreisautobahn A 7. Die optimale Erreichbarkeit war eine Grundvoraussetzung für die Wahl des Standortes“, sagt Manfred Gutternigg, Geschäftsführer von HILTI Austria.

„Am neuen Standort befindet sich nun ein von Tageslicht durchflutetes Kommunikations- und Informationszentrum, in dessen Mittelpunkt der Mensch mit seinen Bedürfnissen steht“, so Gutternigg. Auch Landeshauptmann Josef Pühringer und WKOÖ-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller zeigten sich bei der offiziellen Eröffnung begeistert.



HILTI am Franzosenhausweg 61.

➔ Mit Lichtgeschwindigkeit zu neuen Kunden

BEIHL UND PARTNER

The logo for LINZ AG TELEKOM, featuring the company name in a bold, sans-serif font. The 'Z' in 'LINZ' is stylized with a green outline. The background of the advertisement is a dark blue-grey gradient with several computer mice arranged in a circle around a central glowing green globe. The mouse in the bottom right is highlighted with a green glow and a green trail.

www.wir-sind-hier.at | Immer bestens betreut.

A business card for LINZ AG TELEKOM, tilted slightly. It contains the following contact information:

LINZ AG TELEKOM
Postfach 5009
Wiener Straße 151
4021 Linz
Tel. +43(0)732/3400-9455
Fax +43(0)732/3400-9456
E-Mail: wir-sind-hier@lirzag.at

Jetzt Neustart machen. Die LINZ AG TELEKOM ist Oberösterreichs neuer Business-Provider und Ihr starker Partner in allen EDV-Fragen. Wir betreiben eines der größten Glasfasernetze Österreichs mit einer Gesamtlänge von 1.800 km und Bandbreiten von bis zu 10 Gbit/s. Weiters bieten wir viele maßgeschneiderte Lösungen für die IT-Branche: Vernetzung & Internet, Housing & Hosting, Security & Monitoring, Kooperationen & Consulting. Einen superschnellen Überblick finden Sie auf www.wir-sind-hier.at

Sanierung von Betriebsgebäuden

Das Unternehmen Voglhuber Hallenbau & HallensanierungsGmbH aus Regau sieht sich als Spezialist für die ganzheitliche und nachhaltige Hallensanierung. Mit dem Dachsanierungssystem Rerool und dem Leistungsumfang „Dichten – Dämmen – Belichten“ wurde die gute Stellung am Markt der Gebäudesanierung erreicht.

Voglhuber hat in den vergangenen 20 Jahren über 300 Projekte erfolgreich abgeschlossen und für Firmen wie Auer, BMW, Hali, Engel, Joka, Spitz usw. gearbeitet. Gerade der Schwerpunkt der Tätigkeit, die ganzheitliche Sanierung von Betriebsgebäuden, bringt neben der Einsparung laufender Reparaturkosten auch eine massive Reduktion der Energiekosten für Heizung und Strom. Die Verbesserung der thermischen Behaglichkeit schlägt sich, quasi als Nebenprodukt, ebenso für die Mitarbeiter positiv zu Buche.

Weiters gibt es aufgrund von Förderungen noch zusätzliche Sanierungsanreize durch den Gesetzgeber. Daher legt Voglhuber nun auch einen weiteren Schwerpunkt darauf, die Kunden bestmöglich bei den Förderungsansuchen und deren Abwicklung zu unterstützen.



Serienstart Vor gut einem Jahr lancierte der traditionelle Familienbetrieb Weissengruber erfolgreich die Möbelmarke WK für die Hotellerie am Markt. Handwerkliche Perfektion aus Tischlerhand, gepaart mit ausdrucksstarkem Design, stellt den Markenkern von WK-design dar. Zahlreiche Gastronomen aus Österreich und der Schweiz zählen mittlerweile zu den zufriedenen Kunden von WK-design. Jetzt startete die in Ried in der Riedmark beheimatete Tischlerei mit Serienmöbel für den Wohnbereich. Die neuen Serien Prime, Harmony und Smart sind ausschließlich im exklusiven Möbelhandel erhältlich. Alle Holzarten und Lackfarben können individuell kombiniert werden, und das für alle Räumlichkeiten. Informationen über WK-design: www.wk-design.at

Ochsner produziert 8000 Wärmepumpen pro Jahr

Im Geschäftsjahr 2008/09 (per Ende März) verbuchte das Familienunternehmen Ochsner mit Sitz in Linz ein Umsatzplus von 66 Prozent bei Wärmepumpen. Der Umsatz im Bereich Wärmepumpen betrug 38,7 Mio. Euro, der Gesamtumsatz der Ochsner-Gruppe beläuft sich auf rund 40 Mio. Euro.

„Mittelfristig hat sich der Umsatz innerhalb der letzten drei Jahre verdreifacht. Wir produzieren jährlich etwa 8000 Wärmepumpen und bieten über 200 Mitarbeitern, davon 130 in Österreich, einen krisensicheren Arbeitsplatz“, ist Unternehmensgründer Karl Ochsner stolz. Der Exportanteil beträgt 70 Prozent, Hauptmarkt ist Deutschland.

In den Produktionsstätten in Stadt Haag in Niederösterreich und Arnstadt in

Deutschland werden die Wärmepumpen sowohl für Einfamilienhäuser als auch für gewerblichen und industriellen Einsatz erzeugt.

Fünf Prozent F&E-Quote

„Aus der hohen F&E-Quote von über fünf Prozent unseres Umsatzes resultieren zukunftsweisende Innovationen, die unsere Technologieführerschaft fest-

tigen. Unser Ziel ist es, die Unabhängigkeit von fossilen Ressourcen beim Heizen bzw. Kühlen zu forcieren, maximale Entlastung von Umwelt und Klima zu erreichen und Wärmepumpen zu liefern, mit denen die Kunden am kostengünstigsten heizen bzw. kühlen können“, so Karl Ochsner jun., der seit einem Jahr gemeinsam mit seinem Vater das Unternehmen leitet.



Produktion von Wärmepumpen bei Ochsner.

IPC Webdesign „zieht andere Seiten auf“

Die Webagentur IPC mit Sitz in Bad Hall zieht für ihre Kunden im wahrsten Sinn des Wortes andere Seiten auf. Die Agentur – vor zwölf Jahren, als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte, von Christian Pfeffer gegründet – bietet professionelles Webdesign, Webprogrammierung, Content-Management-Systeme, Shoplösungen und vieles mehr. „Unter High End Webdesign verstehen wir das, was wir täglich leben: Webseiten zu gestalten, die sich von der Norm abheben und die Nutzer gleichzeitig faszinieren und binden“, sagt Christian Pfeffer.

„Wir hatten noch nie so viele Anfragen wie in den vergangenen Monaten“, berichtet Pfeffer. 520 Kunden aus allen Branchen (Konzerne, Hotellerie, KMU, Institutionen) vertrauen bereits auf IPC. Die Leistungen reichen vom klassischen Webdesign bis hin zu Redaktionssystemen und Multimedia-Flash-Animationen. Auch eine professionelle Englisch-Übersetzung wird auf Wunsch mitgeliefert, vom einfachen Willkommenstext bis zu komplizierten technischen Produktbeschreibung. „Wir sind keine Internet-Fabrik, sondern verstehen uns als Feinkostladen der kreativen Qualität“, bringt Pfeffer die Unternehmensphilosophie auf den Punkt. Info: www.ipc.at

Sprit-Diebe im Visier

Gegen den Diebstahl von Treibstoff aus Lkw und Baumaschinen haben Christoph Hatheier und Franz Emeder eine GPS-Systemlösung entwickelt.

Hatheier, Absolvent des Welser FH-Studienganges „Innovations- und Produktmanagement“, ist nun am Unternehmensaufbau der im Oktober 2008 gegründeten GPS Systemlösungen GmbH maßgeblich beteiligt. Gemeinsam mit Firmengründer Franz Emeder macht er GPS-Boxen zu intelligenten Datenlieferanten und kann damit zentral alle relevanten Betriebsdaten eines Fuhrparks analysieren.

Verkürzte Alarmierungszeit

„Besonders an unseren GPS-Systemlösungen ist die optimale Kombination der GPS-Technologie mit speziellen Sensoriklösungen und individuellen Auswertungsmodulen. Damit können wir bei einem Diebstahl von Treibstoff aus einem Baufahrzeug oder einem Lkw und auch beim Einbruch in einen Reisebus sofort eine Alarmierungskette in Gang setzen“, erklärt Hatheier. Diese Entwicklung ermöglicht eine drastische Verkürzung der Alarmierungszeit.

Wie bei herkömmlichen GPS-Lösungen ist es mit diesem Produkt möglich, alle im Fuhrpark befindlichen Fahrzeuge zu orten, Fahrtenbuch- und Fahrzeitaufzeichnungen zu führen und den Routenverlauf zu rekonstruieren. Das neue System kann auch für Qualitätssicherungsmaßnahmen eingesetzt werden. So kann die Wasserzugabemenge bei Betonmischfahrzeugen oder die Temperaturüberwachung bei Kühlfahrzeugen überwacht und analysiert werden. Weiters kommt das Produkt auch beim Winterdienst zum Einsatz. Dabei werden Daten, wie die geräumte Fahrspur, der Status des Schneeschildes und die Streumenge, automatisch aufgezeichnet.



Treibstoffe und sogar Fahrzeuge werden oft direkt auf einer Baustelle gestohlen. Hatheier (r.) hat mit Emeder dafür ein GPS-Sicherheitssystem entwickelt.

Art7: Leidenschaft, Marken zu bauen

Auch im zehnten Jahr ihres Bestehens verlässt kein Projekt die Linzer Werbeagentur Art7 ohne das OK. von Gründer Gerhard-Oliver Moser. „Marken zu bauen ist eine Leidenschaft, da hat sich auch in zehn Jahren nichts geändert, und das ist gut so“, sagt Moser, der ursprünglich aus dem Design und der bildenden Kunst kommt. Seine Handschrift trägt unter anderem eine erfolgreiche Marke wie das zum Wirtschaftsministerium gehörende Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, für das Moser das gesamte Corporate-Design-Programm (von Print über Umland bis Architektur) entwarf und das CI-Management strukturierte.

Inzwischen ist Art7 von der WKO „CAAA-zertifiziert“ und hat feste Kunden aus fast allen Sparten; einige Firmen vertrauen bereits seit einem Jahrzehnt auf die Leistung von Art7. „Ein sichtbares Zeichen, dass in der Kommunikationsbranche Langlebigkeit in der Partnerschaft geschätzt wird“, so Moser. „Dies setzt allerdings voraus, dass Qualität, Fairness, Verlässlichkeit sowie Know-how-Transfer stimmen, zudem eine internationale Erfahrung des Agenturpartners bei der Realisierung der Ziele notwendiger denn je geworden ist.“ Der Großteil der Kunden kommt übrigens aus dem KMU-Bereich, wobei selbst für Kleinunternehmen leistbare Konzepte erarbeitet werden.

Wirtschafts

Panorama

50 Jahre Grömmner

Von der Ein-Mann-Tischlerei zum 50-Mann-Unternehmen: Josef Grömmner gründet 1959 in St. Roman eine Tischlerwerkstätte, deren Geschicke seit 2000 Konrad Grömmner lenkt. Grömmner hat sich in der Einrichtungsbranche zu einem der führenden Vollsortimenter entwickelt. Qualitätsmöbel aus dem Hause Grömmner wurden schon in acht verschiedenen Staaten in Europa geliefert und natürlich auch von den eigenen Facharbeitern montiert. Aktuell wird das Hotel „Radisson“, ein 5-Sterne-Haus in Dubrov-

nik, eröffnet. Mehr Infos unter www.groemmer.at

Rückgang bei Miba

Die Miba, strategischer Partner der Motoren- und Fahrzeugindustrie mit Sitz in Laakirchen, konnte sich dem Nachfrageeinbruch auf ihren Abnehmermärkten nicht entziehen. Der Konzern-



Miba spürt den Nachfrageeinbruch.

umsatz sank im ersten Quartal 2009/10 (1. Februar bis 30. April) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 27 Prozent auf 74,3 Mio. Euro. Aufgrund frühzeitig eingeleiteter Maßnahmen an allen Standorten wurde ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 1,2 Mio. Euro erzielt.

Jobmotor Zeitarbeit

Die Zeitarbeit ist und bleibt ein Jobmotor. Rund 55.000 Menschen sind in der Zeitarbeit beschäftigt, so Peter Lisowski von Powerserv Austria. Laut einer von Powerserv Austria in

Kooperation mit dem OGM Institut durchgeführte Studie halten mehr als die Hälfte der Unternehmensvertreter die Zeitarbeit aus Sicht der Zeitarbeitnehmer für eine „gute Sache“.

IT kennenlernen

Bei der Veranstaltung „meet @ Softwarepark Hagenberg“ am 23. Juni von 11 bis 16.30 Uhr können die Teilnehmer die große Breite aktueller IT-Themen in Forschung, Lehre und Wirtschaft kennenlernen. Alles Infos zu dieser Veranstaltung unter <http://www.soft-warepark-hagenberg.at/meetSWP/>

Neuer Lagertrepppe

Die neue Lagertrepppe „Prostep“ von Meier-domo aus Attnang-Puch-



Lagertrepppe „Prostep“.

heim wurde speziell für Kunden entwickelt, die eine preisgünstige Außentreppe bei kurzfristiger Lieferung wünschen und keine Maßanfertigung benötigen. Die Gleitschutzausführung der Stufen sorgt für sicheren Halt und Stand. Nähere Informationen im Internet unter www.meier-domo.at

Oö. Schifffahrt ist fest in Frauenhand

„Die Schifffahrt ist längst keine Männerdomäne mehr“, sagt Doris Schreckeneder, Obmann-Stellvertreterin der oö. Schifffahrtsunternehmen, dass in der Fahrgastschifffahrt zunehmend mehr erfolgreiche, dynamische Frauen das Ruder übernehmen.

In Oberösterreich ist dies bereits gelungen, verweist Schreckeneder auf die stattliche Flotte der Kapitäninnen bzw. Frauen, die in den oö. Personenschifffahrtsunternehmen bereits zu 70 Prozent das Steuer fest in der Hand halten. Darüber zeigt sich auch die „erste Kapitänin der oö. Wirtschaft“, WKOÖ-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller, erfreut, die die weiblich dominierte Fahrgastschifffahrt mit mehr als 1,2 Mio. Passagieren im Jahr als wesentliche Stütze des oö. Tourismus sieht. Der Leistungsbogen spannt sich von der Linienschifffahrt über Ausflugsfahrten, Rundreisen, Donaukreuzfahrten, Kinder- und Familienfahrten, aber auch Firmen-, Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Abendfahrten mit Tanz und Unterhaltung, Discos und Clubbings an Bord, Mondscheinfahrten sowie kulinarische Reisen zu Wasser bis hin zum Nikolaus- und Weihnachtszauber an Bord, Silvesterfahrten etc.



Ladies-Day Dem Slogan „Die Schifffahrt ist weiblich“ folgend, laden zahlreiche oö. Passagierschifffahrtsunternehmen am Sonntag, 28. Juni, zum „Ladies-Day an Fluss und See“. Generell gibt es das Ausflugsvergnügen zu Wasser bei den teilnehmenden Betrieben – Adressen unter www.schifffahrt.at – für Frauen zum halben Preis. Darüber hinaus erwarten die Ladies noch weitere „Zuckerln“, wie Welcome-Cocktails, Vital-Checks etc., verraten v. l. Doris Schreckeneder (Attersee-Schifffahrt), Gudrun Aigner (Floßschifffahrt Enns), Margit Reischl-Noé (Donauschifffahrt Wurm&Köck), Iris Loidl (Traunsee-Schifffahrt), Bettina Hemetsberger (Mondsee-Schifffahrt), Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller, Alexandra Scharzenberger (Wolfgangsee-Schifffahrt), Annemarie Dirninger (Floßschifffahrt Enns), Monika Eder (Traunsee-Schifffahrt) und Helene Schaurecker (Donauschifffahrt).

© Laesser

Reden wir aneinander vorbei?

Sprach- und Unternehmenskultur – der zielführende Weg zum Mitarbeiter und zum Kunden

„Wer weiß, wie seine Mitarbeiter über das Unternehmen reden, wo sie Chancen und Gefahren sehen, welche Vorstellungen sie von der Zukunft haben, der hat die besseren Karten“, ist Franz

Wimberger, Geschäftsführer Wimbergerhaus, überzeugt. Deshalb hat er, wie zahlreiche andere Unternehmen und Institutionen auch, seine Unternehmens- und Sprachkultur von Kommunikationsexpertin Lisa Pill kompetent durchleuchten lassen. Denn je unruhiger die Zeiten, desto wichtiger ist ein klares Sprachbild – betriebsintern wie auch in der Artikulation nach außen den Kunden und Partnern gegenüber.

Kein Unternehmen kann es sich leisten, bei den Humanressourcen zu vergeuden. Und dennoch sieht die Realität anders aus, weiß Lisa Pill, Beraterin für Unternehmens- und Sprachkultur. 68 Prozent aller Mitarbeiter machen laut Gallup „Dienst nach Vorschrift“, 19 Prozent haben innerlich sogar bereits gekündigt.

Für Pill und Sprachkultur-Experten Wolfgang Rodlauer ein klares Signal für Nachholbedarf: „Fehlendes Engagement am Arbeitsplatz verursacht nicht nur finanziellen Schaden, es beeinflusst auch die Imagewerte eines Unternehmens negativ.“

Der Weg zum emotional beteiligten Mitarbeiter

Der Prozess, der für emotionale Beteiligung sorgt, ist mehrstufig. Schritt 1 der Sprach- und Unternehmenskultur konzentriert sich deshalb auf dialogorientierte Interviews, in denen ermittelt wird, „wer wir sind“, „wofür wir stehen“ und „wohin wir gehen“. Bereits die Antworten darauf machen Mitarbeiter zum Teil der Erfolgsgeschichte.

Die weiteren Schritte konzentrieren sich darauf, „den roten Er-

folgswaden“ des Unternehmens zu finden, in einer Konzeption der Marken-Kerngeschichte das Leitbild des Unternehmens lebendig zu gestalten sowie die Erfolgsgeschichte des Unternehmens nach innen zu verankern. Um Mitarbeiter und Kunden zu begeistern und klarzumachen, wie man sich differenziert, muss ein verständliches Sprachbild aufgebaut werden.

Optional bietet Pill drei weitere Schritte an: Sie konzentrieren sich thematisch auf

- das Unternehmen als Komposition
 - die Verankerung der Komposition und Marken-Kern-Geschichte nach innen
 - den gezielten Transport der daraus gewonnenen Kommunikationsimpulse nach außen.
- Detailinformationen dazu unter www.pillcom.at



Lisa Pill berät in Sprach- und Unternehmenskultur. © Weibold

Beratung zum richtigen Sonnenschutz

Sonne, Licht und Wärme sind Balsam für Körper und Seele. Sie steigern die Vitalität und schenken Wohlbefinden.

„Medizinisch gesehen führen Sonnenstrahlen zu erhöhter Vitamin-D-Bildung. Ein Vitamin, das wir für die Kalziumbildung und den Phosphatstoffwechsel benötigen, die unter anderem wichtig für den Knochen-, Zahn- und Haaraufbau sind“, erklärt die Obfrau des Parfümeriegremiums in der WKOÖ, Sigrun Baumgartner. Leider hat die Sonne auch ihre Schattenseiten. Zuviel und nicht richtig dosierte Sonne verursacht Sonnenbrände, Feuchtigkeitsverlust der Haut, Pigmentflecken, vorzeitige Hautalterung und schließlich Zellschädigungen bis hin zum Hautkrebs.

„Um die Sonne richtig dosiert genießen zu können und somit eine gesunde und lang anhaltende Bräune zu ermöglichen, ist die

Verwendung geeigneter Sonnenschutzprodukte notwendig, die man am besten unter kompetenter Beratung in einer Fachdrogerie und Fachparfümerie bekommt“, empfiehlt Baumgartner.

Drei Kriterien

Folgende Eigenschaften sollte ein gutes Sonnenschutzprodukt beinhalten:

- Einen umfassenden Breitbandfilter vor UVA- und UVB-Strahlen.
- Bräunungsbeschleuniger der die Melaninbildung aktiviert und zu einer ansprechenden intensiven Bräune führt.
- Besondere Inhaltsstoffe, die eine tiefenwirksame Feuchtigkeitsversorgung gewährleisten und damit eine wertvolle Pflege für die Haut darstellen.

„Je nach Hauttyp bzw. Einsatzbereich sollte auch bei den Texturen von Sonnenschutzmitteln unterschieden werden. Beginnend bei leichten, erfrischenden und nicht klebenden Gels, über Lotions bis hin zu sanften, seidigen

dafür steht ihre
parfümerie drogerie

WKOÖ
Österreichischer Wirtschaftsverband

petra erwartet **persönliches**
gerlinde liebt **gesundes**
vera braucht **vertrautes**
ina sucht **individuelles**
nora verwendet **natürliches**
paul sucht ...

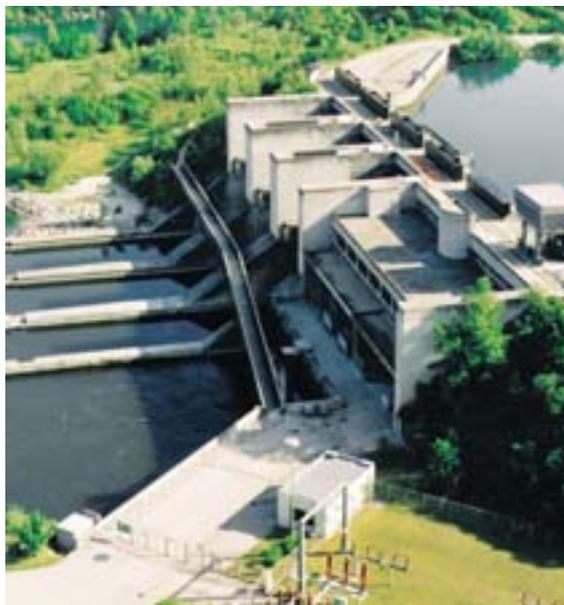
Crems, gibt es unterschiedlichste Produkte. Eine spezielle Beratung durch den Experten ist unbedingt zu empfehlen, um ein optimales Ergebnis zu erreichen. Nach einem langen Sonnentag sollte man unbedingt ein After

Sun verwenden, denn es beruhigt die Haut, gibt der Haut eine intensive Feuchtigkeit zurück, unterstützt den hauteigenen Reparaturmechanismus und verlängert schließlich die Bräune“, ist die Gremialobfrau überzeugt.

Klein'sche Methode wirkt befreiend

„In Krisenzeiten sind negative Auswirkungen am Arbeitsplatz täglich spürbar. Mobbing und Misstrauen werden Tür und Tor geöffnet. Gerade im zwischenmenschlichen Bereich bietet meine Methode Hilfestellung“, sagt Bernhard Klein aus Freistadt, Energietheker, Lebens- und Sozialberater, der auf 15 Jahre Klein'schen Methode zurückblicken kann.

„Die von mir entwickelte Methode kann als Mühlviertlerische Handarbeit bezeichnet werden. Sie wirkt sofort feinstofflich und total befreiend und auf alle Sinne. Sie löst innere Gefühle der Leichtigkeit aus, befreit von Korsetten der Enge und Beklemmung. Mit dieser energetischen Methode ist es möglich, Schwingungen, Traumas und Verletzungen aus der Vergangenheit einer Schicksalskorrektur zuzuführen, ohne zu verdrängen. Durch Vorträge und Seminare im In- und Ausland ist meine Methode inzwischen weltweit bekannt und anerkannt“, ist Klein stolz. Nähere Informationen dazu: www.kleinsche-methode.com



Wasserkraft Die Energie AG will den weiteren Ausbau der Wasserkraft forcieren. „Es geht darum, die Eigenerzeugung zu stärken“, so Generaldirektor Leo Windtner. Diese sei die sauberste und umweltfreundlichste Form der Energiegewinnung. In Oberösterreich gebe es trotz des hohen Ausbaugrades weitere ökologisch vertretbare und wirtschaftlich sinnvolle Wasserkraftstandorte, so Windtner, der aber keine konkreten Projektstandorte nannte.

Sommernight Shopping im Almtal

Einige Unternehmer im Almtal haben schon vor Jahren erkannt, dass man mit Kooperationsprojekten viel erreichen kann. Bereits im Oktober 2000 erschien die erste Ausgabe der Gemeinschaftswerbung „Der große Marktplatz im Almtal“. Dank der finanziellen Starthilfe durch das Land OÖ und der Unterstützung durch die WKO konnte das Projekt erfolgreich fortgesetzt werden.

„Inzwischen finanziert sich die Gemeinschaftswerbung selbst. Das Heft erscheint sechs Mal im Jahr und viele Almtaler Unternehmen nutzen die Möglichkeit, Infos an die umliegenden Haushalte zu senden“, sagt Vereinsobmann Roland Lichtenwagner. Druckfrisch gibt es nun die 50. Jubiläumsausgabe „Der große Marktplatz“. Zur Jubiläumsausgabe gibt es heuer erstmals ein Sommer-Event: „Sommernight Shopping“ in Scharnstein und Pettenbach am 26. Juni von 18 bis 21 Uhr. „Wenn diese Veranstaltung bei den Konsumenten gut ankommt, wird es 2010 eine erweiterte Sommerveranstaltung geben“, so Lichtenwagner.



Die Ausbesserungsanlage „speedfiller“.

Fill präsentiert Innovationen

Eine neue Bandsägeneneration namens „speedliner“ des Maschinenbauunternehmens Fill aus Gurten wurde auf der Messe LIGNA in Hannover dem Fachpublikum präsentiert. „Mit den neuen Bandsägen festigen wir unsere Position im Hochleistungsdünnschnitt und im Bereich Platten“, sagt Geschäftsführer Andreas Fill. Eine weitere Innovation stellten die Innviertler auf der Weltmesse für Forst- und Holzwirtschaft erstmals der Öffentlichkeit vor: Mit dem „speedfiller“ können Parkett, Massiv- und Sperrholzplatten vollautomatisch und in gleichbleibender Qualität ausgebessert werden. Die Prozessüberwachung durch einen Scanner gewährleistet eine gleichmäßige Qualität an der Plattenoberfläche.

Neues Umspannwerk

Die Linz AG hat das neue Umspannwerk Linz-City in der Blumauerstraße nach zehn Monaten Bauzeit eröffnet. „Bedingt durch die umgesetzten, riesigen Bauprojekte im Stadtzentrum haben die Umspannwerke Linz-Mitte, Linz-Zentrum und Linz-West ihre Leistungsgrenzen erreicht“, so Linz-AG-Generaldirektor Alois Froeschauer. „Das neue Umspannwerk trägt vor allem zur Absicherung der Stromversorgung im Zentrum und zur Entlastung der bestehenden Anlagen bei.“ Das Umspannwerk verfügt im Erstausbau über zwei Transformatoren mit einer Leistung von je 32 Megavoltampere und wird die Versorgung von ca. 10.000 Haushalten übernehmen.

Erfolg für AluFusion

Fünf Unternehmen, darunter die Fa. Entholzer aus Wels, haben sich 2008 unter der Dachmarke AluFusion zusammengeschlossen. Für das Kunststoff-Alu-Fenster wurden die fünf Betriebe kürzlich mit dem „Daphne Excellent Project 2009“ ausgezeichnet, dem Umweltpreis der Verlagsgruppe Bohmann. Neben der hohen Wärmedämmung sind auch Glas und Profil nicht miteinander verklebt, was das Recycling problemlos macht.

Potenzial von Kunststoff wird oft nicht erkannt

„Viele Hersteller erkennen nicht das große Potenzial, das der Einsatz von Kunststoffteilen in ihren Produkten birgt“, ist Franz Hackl aus Rottenbach überzeugt.

„Kunststoff eröffnet gerade im Design viele neue Möglichkeiten. Viele Maschinenhersteller haben nur die Funktionalität im Auge und vernachlässigen die Optik, die im Verkauf aber immer wichtiger wird“, so Hackl, der über 20 Jahre Erfahrung als Kunststofftechniker verfügt.

Dazu kommt das geringere Gewicht, die Abriebfestigkeit und Säurebeständigkeit vieler Kunststoffarten und die Tatsache, dass man in Kunststoff gleich mehrere Funktionen, wie z.B. Traggriffe, in einem Arbeitsgang mitproduzieren kann.“

Ganz zu schweigen von den oft vielfach geringeren Kosten.

Umso wichtiger ist die richtige Beratung, die Franz Hackl in seinem Ingenieurbüro „TB Kunststofftechnik“ anbietet. „Intelligente Produkte sind ganzheitlich im Design“, so Hackl.

Ganzheitliches Design

„Design ist nicht nur eine Frage der Optik, sondern auch der Transportierbarkeit, der Vermeidung teurer Materialien, Stapelbarkeit, Ökologie und vielem mehr.“ Die Beratung reicht von der Machbarkeit über die Kostenschätzung bis zur Entwicklung des Kunststoffteils und der Suche nach geeigneten Produzenten. „Mit mei-

nem Know-how kann ich in Unternehmen, die keine Erfahrung im Kunststoffbereich haben, zu Kosteneinsparungen und zum Erfolg von Produkten beitragen“, ist Hackl überzeugt.

Gerade die derzeitige Wirtschaftskrise sieht Hackl als Chance für viele Unternehmen, sich mit Innovationen zu beschäftigen. Kunststoff kann ein Bereich dieser Innovationen sein. Auch im Vorfeld von Innovationen kann der Berater helfen: Externe unabhängige Berater sind nicht betriebsblind und daher in der Lage, Produkte kreativ zu hinterfragen und neue Blickwinkel zu eröffnen.

Nähere Infos bei Franz Hackl unter Tel. 0660-1231239 oder E-Mail: franz.hackl@flashnet.co.at



Küche Eine gute Auftragslage für seine 135 Mitarbeiter und das ständige Besetzen neuer Marktnischen kann HAKA-Küchen aus Traun vorweisen. „Wir vertreiben unsere Küchen ausschließlich über Tischler und Küchenfachgeschäfte und stützen damit die Nahversorgung und die lokale Wirtschaft. Wie schnell eine Maßanfertigung gehen kann, zeigt die kurze Lieferzeit von neun Tagen. Permanent werden Innovationen getätigt, die den Partnern vor Ort helfen, positive Geschäftserfolge zu erzielen. So wurde Anfang des Jahres mit hakadirekt ein Bestellservice installiert, das bereits 60 Prozent der HAKA-Kunden nutzen. Online kann bestellt und kalkuliert werden“, sagt HAKA-Chef Gerhard Hackl. Eine der jüngsten Innovationen ist die Brotlade, die Brot länger frisch hält. Sie wurde gemeinsam mit oö. Bäckern entwickelt.



Ministergastspiel Anlässlich einer Podiumsdiskussion, veranstaltet von der JW Gmunden, gab Justizministerin Claudia Bandion-Ortner kürzlich ein Gastspiel im Bezirk Gmunden. Am nächsten Tag freute sich die Ministerin über eine Bootsfahrt am Traunsee und einen Besuch beim im letzten Jahr neu eröffneten Nahversorger in Traunkirchen, der Greislerei Gröller. Im Bild v. l. : **Philipp Ortner**, Ortsvorsitzender der JW Gmunden, **Alexander Ortner**, JW Gmunden, **Claudia Bandion-Ortner**, Bundesministerin für Justiz, **Andrea Frauscher**, Bootswerft Frauscher, WKOÖ-Präsident **Rudolf Trauner**, **Marianne Aschenbrenner**, **Wolfgang Gröller**, Hotelier und Greißler, und **Peter Aschenbrenner**, Bürgermeister von Traunkirchen.

Alles rund um den Fisch

Zu einem Event der besonderen Art luden die Salzkammergut Fischrestaurants & Hotels auf den Attersee.

Über 130 Freunde, Stammgäste und Prominente folgten der Einladung. Beim Kaiser-gasthof in Weyregg traf man sich zum Aperitif und den ersten kulinarischen Gaumenhappen „Fischtartar von

der Ausseerland-Forelle auf Sesam-Kracker“.

Dann ging es auf die „Klimt“ zur Schifffahrt rund um den Attersee. Segelass **Andreas Hagara**, Schauspieler **Gerhard Zemann**, der Pathologe aus „Kommissar Rex“, und Tauchlegende **Gerhard Zemann** genossen neben dem Sonnenuntergang auch die Schmankerln, wie Wallersulzerl, Zanderterrine und Lachsforellen-Mousse im Blätterteigröllchen,

zubereitet vom Gasthof Gehbart in Kraims bei Seewalchen, oder eine Attersee-Fischsuppe, die von der Residenz Häupl kredenzt wurde.

Beim Zwischenstopp in Nußdorf begeisterten **Hans Lugstein** vom 1er Beisl im Lex'nhof und **Alfred Haberl** vom Seminarhotel Haberl die Gäste mit einer Paella mit Attersee-Fischen. Auf der Rückfahrt nach Weyregg gab Schauspieler **Peter Fröhlich** alias Bezirksrat Erwin Schoitl lustige Fischgeschichten zum Besten.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Volksmusikgruppe Krauthäupl und zum süßen Abschluss verwöhnten die Wirte ihre Gäste in der Strandbar des Kaiser-gasthofes mit Kaiserschmarrn und Zwetschkenröster. Obmann **Hans Parzer** zieht mit seiner Stellvertreterin **Heide Kühnel** positive Bilanz des diesjährigen Sommerfestes: „Die Gäste waren begeistert und haben sich den Termin für das kommende Jahr bereits vorgemerkt.“



Parzer (v. l.), Eichhorn, Kühnel und Fröhlich stoßen auf eine gelungene Veranstaltung an. © Hörmandinger

Kristall-Manufaktur Schöler eröffnete neues Glanzlicht

Im wahrsten Sinne des Wortes funkelneu präsentiert sich der in Rekordbauzeit errichtete Kristall-Shop der Kremsmünsterer Kristallglas-Manufaktur. Geschäftsführer **Christian Pamminer** konnte zur Eröffnung zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft willkommen heißen. Inmitten kunstvoll gefertigter Kristallketten, Deko-Anhänger, Kristallblüten und Kerzenschalen fühlten sich u.a. WKOÖ-Vizepräsidentin **Ulrike Rabmer-Koller**, Vizebürgermeister **Gerhard Obernberger** und Seniorchef **Manfred Görner** sichtlich wohl. Der neue Kristall-Shop ist jeden Donnerstag und Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet.



Begeistert vom neuen Shop: v. l. Pamminer, Rabmer-Koller, Obernberger. © Schnabl

„Very British“ bei Kauftraum im Lebensspurenmuseum

Bei beinahe „englischem“ Wetter fand im Lebensspurenmuseum das Picknick des Kauftraum-Vereins der Welser Geschäftsleute statt. „Unter dem Motto ‚Very British‘ waren die Gäste vom englischen Ambiente, untermalt durch Dudelsack, Bobbys, Sherlock Holmes und britischen Lifestyle, inklusive Aston Martin vom Autohaus Karner & Grossegger Automobile, und Buffet vom Wirt am Berg angetan“, zieht Kauftraum-Präsident **Hannes Schweitzer** zufrieden Bilanz. Unter den Gästen: Bürgermeister **Peter Koits**, **Hannes Schierl** von SAB Tours, ORF-Gärtner **Karl Ploberger**, **Florian Teufelberger** von Teufelberger Seile, **Johann und Regina Pointner** von der Treuhand-Union sowie **Thomas Treul** von der Firma Treul.



Picknick mit Dudelsack in Wels. © Cityfoto



Der Pegasus wird an oö. Unternehmen für deren herausragende Leistungen verliehen.



Gattin Marianne stellte sich mit einem Kuss als erste Gratulantin bei Josef Fill ein, dessen Lebenswerk mit dem Pegasus in Kristall ausgezeichnet wurde. Fill hat sich 1966 in Gurten als Maschinenschlosser-Werkmeister selbständig gemacht und in der Folge ein Unternehmen für Spezialmaschinen und Anlagenbau mit heute über 400 Mitarbeitern aufgebaut.

Strahlende Gewinner



Unternehmenskultur (v. l.): Landesrat Viktor Sigl (Sponsor Land OÖ), Wolfgang Rathner (Fill GmbH – Gold), Andreas Krauter (KH Barmherzige Schwestern – Bronze), Andreas Fill (Fill GmbH – Gold), Johann Habring, Christian Klinger und Silvio Spiess (Internorm – Silber).

Pegasus-Preisträger 2009

Bis 49 Mitarbeiter

Gold: CDE Communications Data Engineering GmbH, Hagenberg

Silber: Energiewerkstatt GmbH, Munderfing

Bronze: Schütze-Schuhe GmbH & Co. KG, Tragwein

50 bis 249 Mitarbeiter

Gold: NKE Austria GmbH, Steyr

Silber: ifw Manfred Otte GmbH, Micheldorf

Bronze: seele austria GmbH & Co. KG., Schörföling

Über 250 Mitarbeiter

Gold: Felbermayr GmbH, Wels

Silber: Rosenbauer International AG, Leonding

Bronze: MCE Industrietechnik Linz GmbH & Co

Sonderpreis Unternehmenskultur

Gold: Fill GmbH, Gurten

Silber: Internorm International GmbH, Traun

Bronze: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Linz

Sonderpreis Internationalisierung

AMST-Systemtechnik GmbH, Ranshofen

Sonderpreis Frauen im Management

Susanne Ebner, Ebner Media & Management GmbH, Thalheim

Pegasus in Kristall für das Lebenswerk

Josef Fill, Seniorchef und Gründer der Fill GmbH



Bis 49 Mitarbeiter (v. l.): OÖN-Chiefredakteur Gerald Mandlbauer, Ernst Haidenthaler (Sponsor KPMG), Thomas Schützeneder (Schütze-Schuhe – Bronze), Christa und Josef Langer (CDE – Gold), Elfi Salletmaier und Joachim Payr (Energiewerkstatt – Silber) und Generaldirektor Ludwig Scharinger (Sponsor RLB OÖ).



Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl überreichte den Sonderpreis des Landes für Internationalisierung an Gerhard Emsenhuber von der AMST-Systemtechnik GmbH. © Weibold (9)

beim Pegasus 2009



50 bis 249 Mitarbeiter (v. l.): Präsident Rudolf Trauner (Sponsor WKOÖ), OÖN-Chiefredakteur Gerald Mandlbauer, Hannes Marterbauer (seele – Bronze), Heimo Ebner und Harald Zerobin (NKE – Gold), Friedrich Kastner (ifw Otte – Silber) und GD Ludwig Scharinger.



Präsident Christoph Leitl gratuliert Susanne Ebner, Ebner Media & Management GmbH, zum Sonderpreis der Wirtschaftskammer Österreich „Frauen im Management“.



Über 250 Mitarbeiter (v. l.): OÖN-Chiefredakteur Gerald Mandlbauer, Präsident Heinz Pöttinger (Sponsor IV OÖ), Josef Mayböck und Ludger Kramer (MCE – Bronze), Horst Felbermayr und Sohn Horst jr. (Felbermayr – Gold), Julian Wagner und Gerda Königstorfer (Rosenbauer – Silber) und RLB-OÖ-GD Ludwig Scharinger.



OÖN-Herausgeber Rudolf A. Cuturi bekam von Landeshauptmann Josef Pühringer das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen.

OÖ. Hilfswerk feiert 15. Geburtstag

Seit 1994 ist das OÖ. Hilfswerk für Menschen in jeder Lebensphase unermüdlich im Einsatz und mittlerweile landesweit mit 19 Standorten vertreten.

Für Geschäftsführerin **Viktoria Tischler** Anlass genug, den 15. Geburtstag mit wesentlichen Promotoren dieses wichtigen Mosaiksteins in der sozialen Landschaft Oberösterreichs gebührend zu feiern. Die Geburtstagstorte wurde deshalb gemeinsam mit dem Kuratoriumsvorsitzenden, LH **Josef Pühringer**, Präsident Alt-LH **Josef Ratzenböck**, Obmann LAbg. **Walter Aichinger** und Vorstandsmitglied **Michael Strugl** angeschnitten.



V. l.: Pühringer, Ratzenböck, Strugl, Tischler, Aichinger.



Stießen auf den Culinarix an: v. r. Kramer, Seidl, Stockinger, Mar, Jäger. © FH OÖ Campus Wels

Culinarix-Bier

Bier ist eines der ältesten Lebensmittel der Welt. Aber noch immer sind nicht alle Geschmacksinnovationen ausgereizt. Den Beweis dafür trat die Mühlviertler Brauerei Hofstetten an, die für ihr „Honigbier“ den erstmals vom Lebensmittelcluster OÖ vergebenen „Bier-Culinarix“ einheimte. Anlässlich der Eröffnung der Versuchs- und Lehrbrauerei am FH OÖ Campus Wels konnten sich zahlreiche Besucher und Gäste von der neuen Biervariation überzeugen. Das Hofstettner „Honigbier“ und die dazu passenden Brezn ließen sich u.a. Landesrat **Josef Stockinger**, Wels-Stadtschef **Peter Koits**, „Bierpapst“ **Conrad Seidl**, **Helene Hanghofer**, BierIG, „Bierprofessor“ **Alexander Jäger**, HTL-Direktor **Alfred Mar**, **Jürgen Neuhold** vom Lebensmittelcluster OÖ und natürlich Hofstetten-Braumeister **Peter Kramer** schmecken.

ifw sponserte der FH Wels Werkzeug

Gleich 7 Hightech-Werkzeuge zur Produktion von Kunststoff-Fittings überreichte die ifw-Unternehmensgruppe an die FH Wels, die dort unter der Leitung von **Werner Posch** für das fächerübergreifende Projekt „Konturnahe Kühlung“ eingesetzt werden.

ifw-Geschäftsführer **Friedrich Kastner**, ifw-F&E-Leiter **Josef Ebner** und ifw-mould-tec-Vertriebsleiter **Sebastian Eigruber** sind ebenso wie die FH-Vertreter **Gernot Zitzenbacher**, **Reinhard Busch** und **Werner Posch** überzeugt, mit diesen Hightech-Geräten einen wertvollen Beitrag zur Realisierung des Forschungsprojektes an der FH Wels beizutragen.



V. l.: Zitzenbacher, Busch, Eigruber, Kastner, Posch, Ebner.

Modern und dynamisch

Die 1903 gegründete Oberbank-Filiale in der Linzer Landstraße, eine der ältesten Filialen, präsentiert sich nach ihrem Umbau als modern und dynamisch. Diese Woche fand die offizielle Eröffnung statt, bei der Filialdirektor **Johann Fuchs** zusammen mit Generaldirektor **Franz Gasselsberger** und Vorstandsdirektor **Josef Weißl** zahlreiche Ehrengäste begrüßen

konnte. Vom Ambiente einerseits und der Vernissage von **Ingrid Gailer-Stopper** andererseits begeistert waren u.a. Landeshauptmann-Stv. **Franz Hiesel**, Vizebürgermeister **Erich Watzl**, **Walter Elbe** (C. Bergmann), **Karl Freundlinger** (Freundlicher Maler), **Peter Augendopler** und **Harald Deller** (backaldrin) und **Gerhard Zeindlinger** (OÖ Verkehrsverbund).



Filialdirektor Johann Fuchs, VD Weißl, LH-Stv. Hiesel, Ingrid Gailer-Stopper, GD Gasselsberger und Vizebgrm. Watzl.



Markterfolg 70 Vertragsabschlüsse hat sich **Johann Grünberger** zum Ziel gesetzt. 102 Engagement-Vereinbarungen im Gegenwert von 194.000 Euro sind es dann tatsächlich geworden, darf sich der Initiator des ersten Lebensnetze-Marktplatzes in der WKOÖ über einen Megaerfolg freuen. Gehandelt wurden zwischen 30 sozial engagierten Firmen und gemeinnützigen Organisationen ausschließlich Sachmittel, Know-how, Personal und Zeit – ohne einen einzigen Cent. Mit Lebensnetze-Vereinspräsident **Grünberger** freuen sich vor allem auch Vizepräsidentin **Mona Hödlmayr**, LH **Josef Pühringer** und WKOÖ-Präsident **Rudolf Trauner** über diese tolle Premiere.

© Laresser



2010 startet der Masterlehrgang für das Management von Kreativitätsprozessen an der LIMAK in Linz.

© walddhaeusl.com

„Kreativität“: Einzigartige Ausbildung ab 2010 in Linz

Oberösterreichs Kreativwirtschaft bringt sich international in Stellung: Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation hat einen europaweit wegweisenden Masterlehrgang für das Management von Kreativitätsprozessen an der LIMAK in Linz initiiert.

Kreativität gewinnt als Standortfaktor zunehmend an Bedeutung. Qualität in Innovation, Design, Kommunikation und Kreation bilden längst auch abseits der klassischen Kreativberufe den entscheidenden Vorteil zur Differenzierung vom Wettbewerb. Hochqualitative Ausbildungsschienen existieren dafür allerdings noch kaum. Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation hat daher einen Post-Graduate-Lehrgang auf sehr hohem Niveau und mit internationaler Ausrichtung initiiert, der unter dem Titel „Creative Process Leadership. Rule making. Rule breaking.“ im Frühling 2010 an der LIMAK Johannes Kepler University Business School in Linz startet.

Die Teilnehmer schließen die dreisemestrige berufsbegleitende Ausbildung mit dem Titel „Master of Science“ (MSc) ab.

„Der Lehrgang zeichnet sich durch eine einzigartige Vernetzung von Kreativwirtschaft und Industrie aus. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der interdisziplinären Vernetzung, auf Prozessdenken, Co-Kreation und Kooperation“, erklärt Angelika Sery-Froschauer, Obfrau der Fachgruppe Werbung. „Damit bietet ‚Creative Process Leadership‘ Einzigartigkeit, Wettbewerbsvorsprung und die Chance, immer noch besser zu werden!“

„Missing Link“ für den Kreativstandort

Seine europaweite Einzigartigkeit erlangt der Lehrgang durch seine Lehrphilosophie ebenso wie durch seinen strategischen Ansatz: Kreativität wird nicht ausschließlich als „Produktionsmittel“ der Künste und Kreativberufe, sondern auch als unverzichtbarer Erfolgsfaktor gesehen. Deshalb wendet sich der Lehrgang ebenso an Führungskräfte der Industrie wie an Kreativ- oder Etatdirektoren von Werbeagenturen“, erläutert Sery-Froschauer. Alle Infos zum Lehrgang unter www.werbung-ooe.at

Professionelle Beratung für den Freiraum

Landschaftsplaner unterstützen bei der Gestaltung privater und öffentlicher Flächen

Landschaftsplaner gestalten den Lebens- und Erlebnisraum der bebauten Gebiete. Das umfasst die Gestaltung öffentlicher Räume ebenso wie die Individualisierung privater und halböffentlicher Räume. Mit Einsatz von Form, Farbe, Material, Licht und der unendlichen Vielfalt der Pflanzen entstehen Lebens(t)räume. Kürzlich machten sich Vertreter von 135 oö. Ingenieurbüros auf der Botanica in Bad Schallerbach ein Bild von der professionellen Arbeit der Landschaftsplaner.

Weites Arbeitsfeld

„Das Arbeitsfeld der Landschaftsplanung spannt einen weiten Bogen“, erklärt Gerhard Buchroithner, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros. „Sie sind die Experten für Freiraum und Landschaft. Das Know-how reicht von der Kenntnis der Standortbedingungen bis zur bautechnischen

Umsetzung kreativer Lösungen.“ In OÖ besteht die Möglichkeit, aus 18 Ingenieurbüros für Landschaftsplanung mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten einen Planungspartner zu wählen.

Individuelles Konzept

Der gezielte Einsatz von Pflanzen, Materialien und Mobilien setzt im Garten besondere Akzente. Um Visionen im Garten zu realisieren, ist eine fundierte Planung erforderlich. Der Landschafts- und Gartenarchitekt entwirft dabei ein Gartenkonzept. Künstlerische Ideen vereinigen sich dabei mit Ästhetik und Funktionalität. „Wer seinen Garten professionell planen will, sollte sich über seine Wünsche und finanziellen Möglichkeiten im Klaren sein. Wem eine Gesamtplanung mit allen Planungsleistungen zu teuer erscheint, kann sich auch stundenweise beraten lassen oder nur

Teilleistungen in Auftrag geben“, so Landschaftsplanerin Olga Lackner, Ausschussmitglied bei den Ingenieurbüros.

Die landschaftlichen Gegebenheiten und Faktoren, wie Boden, Wasser, Licht und Gelände, sowie die individuellen Ideen und Vorstellungen der Hausbesitzer bilden die Basis für einen

kreativen Gartenplan. Auf der Grundlage planerischer und praktischer Kenntnisse erfolgen Detailplanung, Ausschreibung sowie die Beaufsichtigung und Steuerung der Arbeiten. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Produktunabhängigkeit im Planungsprozess, die letztlich die Individualität des Gartens sichert.

Wichtige Fachgespräche mit Branchenkollegen

„Für mich als Jungunternehmerin war der Besuch der Botanica der Ingenieurbüros mit 120 Branchenkollegen die ideale Gelegenheit, informative Gespräche zu führen.“



CHRISTA HOFER-GREISINGER, JUNGUNTERNEHMERIN, INGENIEURBÜRO



Die Gruppensieger der Lehrlingsawards 2009 mit den Repräsentanten der Veranstalter und Kooperationspartner.

© Eder

Awards für die Besten

Der Linzer Posthof war vergangenen Dienstag Bühne für die Verleihung der diesjährigen Awards an die besten Lehrlinge in der oberösterreichischen Industrie.

Der Lehrlingsaward der Sparte Industrie der WKOÖ bietet Firmen und Lehrlingen eine vergleichbare Feststellung des Ausbildungsstandes nach dem 2. Lehrjahr. Er hat sich in der Vergangenheit auch als Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung bestens bewährt.

Über 5000 Lehrlinge in der Industrie

Oberösterreichs Industrie kann mit Recht auf die hervorragenden Leistungen seiner Lehrlinge stolz sein, betonte Spartenobmann Wolfgang Laub bei der Awardverleihung. Die oö. Industrie bildet derzeit über 5000 Lehrlinge aus. Erfreulich, so Laub, ist, dass immer mehr Mädchen sich für bisher männerdominierte Berufe entscheiden. WKOÖ-Vizepräsident Hermann Haslauer zeigte sich zuversichtlich, dass die oberösterreichischen Unternehmen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern die derzeitige Krise meistern und viele aus ihr gestärkt hervorgehen werden.

In Oberösterreich gibt es starke und dynamische Betriebe, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf die bestmögliche Ausbildung junger Leute setzen. Das Land Ober-

österreich setzt alles daran, um die Wirtschaft zu unterstützen und die Jugend zu fördern, verwies Landesrat Viktor Sigl auf die Schwerpunkte in der Landespolitik.

Nur wer ausbildet, kann weiterbilden

Das Arbeitsleben verändert sich immer rascher. Deshalb haben die Aus- und Weiterbildung mehr denn je einen hohen Stellenwert. Nur wer ausbildet, kann auch weiterbilden, unterstrich AMS-Landesgeschäftsführer Roman Obrovski. Auch für die Spar-

kasse Oberösterreich ist die Lehrlingsausbildung ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung, so Direktor Hermann Fröller. Die Sparkasse Oberösterreich unterstützt Oberösterreichs Lehrlinge mit einem umfangreichen Angebot.

OÖN-Chef vom Dienst Peter Affenzeller und Life-Radio-Geschäftsführer Christian Stögmüller betonten, dass sie es als eine der wesentlichen Aufgaben ihrer beiden Medien sehen, die Jugend bei der Berufswahl und der damit verbundenen Ausbildung mit umfangreichen Informationen zu begleiten.

Die Sieger in den einzelnen Kategorien

Kaufmännische Berufe

Tamara Eckmüller, Freistadt (Siemens VAI Metals Technologies GmbH & Co)

Elektronik

Sebastian Vater, Kefermarkt (voestalpine Stahl GmbH)

Elektro

Andreas Franz Stöbich, Altenfelden (voestalpine Stahl GmbH)

Elektroenergietechnik

Stefan Schimpelsberger, Garsten (Energie AG Oberösterreich Personal Services GmbH)

Kunststoff

Wilhelm Schmoll, Horsching (Trodat Produktions GmbH)

Maschinenbau

Lukas Märzinger, Kollerschlag (voestalpine Stahl GmbH)

Werkzeugbau

Philipp Käfer, Weyer (MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG)

Metalltechnik

Thomas Josef Klaffenböck, Engelhartzell (Wilhelm Schwarzmüller Gesellschaft m.b.H.)

Zerspantungstechnik

Michael Aschauer, Münzbach (Engel Austria GmbH)

Produktionstechnik

Martin Hlavacek, Laakirchen (Miba Frictec GmbH)

Universalschweißer

Oguz Tarakci, Freistadt (voestalpine Stahl GmbH)

Technische Zeichner

Manfred Em, Neukirchen am Walde (Leitz GmbH & Co KG)

Frau in der Technik

Sarah Hofinger, Neukirchen am Walde (voestalpine Stahl GmbH)

Einblick in die Fertigung und Logistik bei Fronius

Das nächste Industrie-Forum „Produktion“ erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der Fertigung und Logistik bei der FRONIUS International GmbH.

In einer Zeit, in der Verbesserungen nur noch marginal zu erreichen und Leistungssprünge nur in Ausnahmefällen möglich sind, sieht Fronius in der Einzigartigkeit einen Schlüssel zu echter Leistung. Hierbei stellen sich große Herausforderungen an Fertigung und Logistik. Kurze Durchlaufzeiten, standardisierte Prozesse und Abläufe sind nur einige Schlagwörter in diesem Zusammen-

hang. Steuerung und Kapazitätsplanung der verschiedenen Fertigungsbereiche stellen dabei wesentliche Erfolgsfaktoren dar.

Das Industrie-Forum „Produktion“ findet am Mittwoch, 1. Juli, ab 14.30 Uhr, bei FRONIUS Interna-

tional GmbH, Fronius Straße 5, 4642 Sattledt, statt. Anmeldung per E-Mail: lisa.hausteiner@wkoee.at oder unter Tel. 05-90909-4221 bis 26. Juni bei der Sparte Industrie der WKOÖ. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt.



Fertigung bei Fronius mit höchster Präzision.

Fachgruppentagung der oö. Transporteure

Am Samstag, 4. Juli, 17 Uhr, findet im Toscana Congress Zentrum, Toscanapark 6, 4810 Gmunden, die Fachgruppentagung der oberösterreichischen Transporteure statt.

Programm

16 Uhr: Get Together

17 Uhr: Fachgruppentagung

- Eröffnung des Fachgruppentags – Franz Wolfsgruber, Fachgruppenobmann der oö. Transporteure
- Grußbotschaft des Landes Oberösterreich an die Branche – Angela Orthner, Erste Präsidentin des Oö. Landtags
- „Wir bewegen die Zukunft“ – Johannes Hödlmayr, Obmann der WKOÖ-Sparte Transport und Verkehr
- Aktuelle Situation im oö. Transportgewerbe – Franz Wolfsgruber, Fachgruppenobmann
- Geschäfts- und Budgetbericht der Fachgruppe – Christian Strasser, Geschäftsführer
- Im Einsatz für das heimische Transportgewerbe – Wolfgang Herzer, Fachverbandsobmann
- Branchentalk mit der Fachgruppenspitze und Partnern der Branche
- Anliegen/Diskussion

LINZ STROM: Energieberatung für KMUs

Die zertifizierten Energieberater von LINZ STROM Vertrieb sagen Ihnen, wie Sie bis zu 20 % Ihrer Energiekosten in Ihrem Betrieb einsparen können.

Energiekosten im Griff

LINZ STROM Vertrieb hat sich zum Ziel gesetzt, den effizienten Einsatz von Energie in Oberösterreich zu fördern. Denn Energie gehört in fast allen Betrieben zu den wesentlichen, aber oft unterschätzten Kostenfaktoren. Dabei sind

hier oftmals Einsparungen bis zu 20 % realistisch.

Energieeffizienz-Scheck

Der Klima- und Energiefonds fördert mit dem „Energieeffizienz-Scheck“ die Erst- und Umsetzungsberatungen für Energieeinspar-

ungen. Unternehmen können sich ab sofort für eine Beratung auf www.kmu-scheck.at online anmelden oder auch bei der Wirtschaftskammer Oberösterreich sowie beim Energieinstitut der Wirtschaft detaillierte Informationen darüber einholen.

Kostengünstige Beratungsleistungen

Mit dem Energieeffizienz-Scheck erhalten Sie bereits um EUR 75,-

eine Energieberatung durch einen zertifizierten LINZ STROM-Berater, der alle Elemente eines modernen Energiemanagements beherrscht.

Nähere Infos:
www.linzag.at
 (oder 0732/3400-5000)
 bzw. auf
www.energieinstitut.net und
www.kmu-scheck.at

Erfolgreiche Energieberatung in der Praxis: Autohaus Ernest Wipplinger GmbH

Das Autohaus Wipplinger wurde im März 1985 in Steyregg eröffnet und beschäftigt hier 62 Mitarbeiter für Verkauf, Service sowie Spengler- und Lackierarbeiten. An den beiden Standorten Steyregg und Leonding werden zur Zeit 20 Lehrlinge ausgebildet. Das Unternehmen ist ISO 9001 zertifiziert und wurde auch mit dem Umweltzertifikat 14001 ausgezeichnet.

Einsparungspotenzial Strom

Kostenreduktionspotenzial pro Jahr
 Energieeinsparungspotenzial pro Jahr
 CO₂-Einsparungspotenzial pro Jahr

2.620 Euro
18.099 kWh
5,8 Tonnen



Ernest Wipplinger mit Energieberater Siegfried Augl

Neue KV-Vereinbarungen

Chemische Industrie

Die KV-Verhandlungen der chemischen Industrie wurden mit folgendem Ergebnis abgeschlossen: Die Mindest- und Ist-Löhne/-Gehälter werden um 2,6 Prozent erhöht. Dazu kommt eine Einmalzahlung von 50 Euro. Geltungsbeginn des neuen Kollektivvertrages ist der 1. Mai 2009, die Laufzeit beträgt 24 Monate.

Ab 1. Mai 2010 beträgt die Erhöhung der Löhne/Gehälter 0,6 Prozent über der durchschnittlichen Inflationsrate April 2009 bis März 2010. Lehrlingsentschädigungen, Schicht- und Nachtarbeitszulagen und Aufwandsentschädigungen werden jeweils um die angeführten Sätze angehoben.

Elektro- und Elektronikindustrie

Die Vertreter des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie und der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier sowie der Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung einigten sich bei den Kollektivvertragsverhandlungen 2009 auf folgenden Abschluss:

Die Ist- und KV-Löhne und -gehälter werden per 1. Mai 2009 um 2,2 Prozent erhöht. Für von der Wirtschaftskrise betroffene Unternehmen wurde für die tatsächliche Höhe des Ist-Abschlusses 2009 in Form einer Konjunkturklausel ein entsprechender Spielraum geschaffen. Unternehmen, die im 1. Quartal 2009 gegenüber dem 1. Quartal 2008 einen Umsatzrückgang von mindestens 15 Prozent verzeichnen, können sich auf betrieblicher Ebene auf eine Senkung der IST-Erhöhung auf 1,4 Prozent einigen. Im Jahr 2010 werden die Ist- und KV-Löhne und -ge-



Neue KV-Löhne in der Elektroindustrie.

hälter per 1. Mai um 1,1 Prozent plus die durchschnittliche Inflationsrate des Zeitraumes 1. März 2009 bis 28. Februar 2010 erhöht.

Papierindustrie

Für die rund 9.000 Beschäftigten der Papierindustrie haben sich Gewerkschaft und Fachverband auf die Erhöhung der Ist-Löhne und Ist-Gehälter um 42 Euro geeinigt. Die Mindestlöhne und Mindestgrundgehälter sollen mit 1. August um 2 Prozent steigen. Um 2 Prozent erhöht werden auch die Lehrlings-

entschädigungen und kollektivvertraglichen Zulagen und Aufwandsentschädigungen. Die Erhöhung gilt bis zum 30. April 2010.

Schon jetzt wurde vereinbart, dass Löhne und Gehälter in der Branche ab 1. Mai 2010 um die durchschnittliche Inflationsrate von April 2009 bis März 2010 plus 0,5 Prozent steigen. Diese Vereinbarung gilt für weitere 12 Monate und endet mit April 2011. Darüber hinaus wurde für das Jahr 2010 ein Gespräch zur Evaluierung der wirtschaftlichen Situation in der Branche vereinbart.

Gastronomie und Hotellerie

Arbeiter: Für die über 150.000 Arbeiter und Arbeiterinnen im Hotel- und Gastgewerbe wurden neue Kollektivvertragslöhne vereinbart. Das neue Abkommen tritt rückwirkend mit 1. Mai 2009 in Kraft und sieht eine Anhebung der kollektivvertraglichen Löhne im Arbeiterbereich um 2,45 Prozent vor.

Die kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen werden im 1. und 2. Lehrjahr ebenfalls um 2,45 Prozent, im 3. und 4. Lehrjahr um jeweils 3 Prozent erhöht.

Auch eine Änderung im Rahmenrecht des Kollektivvertrages, betreffend die tägliche fallweise Beschäftigung von Mitarbeitern, wurde unter den Sozialpartnern vereinbart.

Angestellte: Die neuen Kollektivvertragsgehälter für die 30.000 Angestellten im Hotel- und Gastgewerbe treten rückwirkend mit 1. Mai 2009 in Kraft und sehen eine Anhebung um 2,45 Prozent vor. Die kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen werden im 1. und 2. Lehrjahr ebenfalls um 2,45 Prozent, im 3. und 4. Lehrjahr um jeweils 3 Prozent erhöht.

Unternehmerprüfungen

Nachstehende Kandidaten haben die Unternehmerprüfung mit Erfolg abgelegt: Martin Mittermair, Neumarkt im Hausruckkreis, Andreas Oberbauer, Meggenhofen, Sarah Maria Pointinger, Sankt Agatha, Michael Ratzböck, Bruck-Waasen, Josef Reich, Grieskirchen, Hubert Johann Spanlang, Weibern, Arnold Moser, Münzkirchen, Gerhard Franz Sunkler, Bad Ischl, Martina Deubler, Bad Goisern, Martin Gamsjäger, Gosau, Franz Holzinger, Sankt Konrad, Josef Kienesberger, Bad Ischl, Johann Georg Kreßl, Gosau, Josef Kreßl, Gosau,

Birgit Ortner, Bad Ischl, Siegfried Matthias Rainer, Bad Goisern, Kirsten Winterauer, Bad Goisern, Peter Denk, Zell am Pettenfirst, Hannes Hochmair, Niederthalheim, Elisabeth Schwamberger, Ampflwang im Hausruckwald, Josef Tretter, Inzersdorf im Kremstal, Michael Felleitner, Pettenbach, Renate Holzmüller, Spital am Pyhrn, Michael Lehner, Sierning, Johann Lindinger, Pettenbach, Manfred Niedermann, Steinbach an der Steyr, Monika Pürstinger, Wartberg an der Krems, Bernhard Weisz, Spital/Pyhrn.

OÖWIRTSCHAFT
Die Zeitung für Oberösterreichs Unternehmen

Sonderthema „Handwerk in OÖ“

Die OÖWirtschaft berichtet in der Folge 28/29 am 10. Juli in einem Sonderthema über das „Handwerk in Oberösterreich“. Anzeigenannahmeschluss ist am Dienstag, 30. Juni.

Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz
T 0732-7805-591, F 0732-785953, E greif@greif.at

Nahe dran an 70.000 Unternehmer(inne)n.

Thomas Eisenhuber holte Bronze

Thomas Eisenhuber aus Ernsthofen (Lehrbetrieb: Knöbl GmbH, Steyr) konnte sich beim heurigen Bundeslehrlingswettbewerb der Karosserieure die Bronzemedaille holen. Austragungsort der von der Bundesinnung der Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner gemeinsam mit der Landesinnung Salzburg organisierten Veranstaltung war die Berufsschule in Salzburg.

„Wir sind sehr stolz auf die gebotenen Leistungen. Auch denjenigen, die es diesmal nicht bis aufs Podest geschafft haben, sei gesagt, dass es sich bei den Teilnehmern um die Besten unserer Lehrlinge handelt“, hob Landesinnungsmeister Erik Papinski das hohe Niveau des Berufsnachwuchses hervor. „Wir stehen voll hinter unserem Ausbildungssystem und sind stolz auf die guten Fachkräfte, die daraus hervorgehen.“

Erfolgsmotor 2020

Im Wettbewerb über die Grenzen hinaus erfolgreich

Die WIFI-UNTERNEHMER-AKADEMIE und die Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau führen gemeinsam im Rahmen des EU-Förderprogramms „INTERREG Bayern-Österreich 2007–2013“ ein Projekt durch, das finanziell durch die Europäische Union und in Oberösterreich außerdem durch das Land OÖ unterstützt wird.

Ziel des Projekts „Erfolgsmotor 2020“ ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Zusammenarbeit der Unternehmen – sowohl interregional als auch grenzüber-

schreitend – und somit die Förderung der Region Oberösterreich und der Region Niederbayern. Im Mittelpunkt steht die Steigerung der Unternehmer-, Innovations- und Sozialkompetenzen.

Hierzu werden attraktiv geförderte Lehrgänge und Workshops angeboten.



Barbara Engleder informiert gerne.

Gold für die beste Werbung

Die heimische Werbewirtschaft zeichnet auch heuer wieder ihre kreativsten und besten Werbeleistungen mit den begehrten „Caesaren“ aus.

Der Caesar ist der Kommunikationspreis für herausragende Kreativleistungen in Oberösterreich – er wird für Kampagnen und werbliche Einzelleistungen vergeben. Aus allen Einreichungen für den Caesar werden zehn Kampagnen nominiert, aus denen von einer Fachjury die Träger der „Caesaren“ in Gold nominiert werden. Organisiert wird der Werbepreis von der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation.

INFORMATION

WKO Oberösterreich
Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation
T 05-90909-4711
W www.werbung-ooe.at

Ein Caesar geht an die beste Werbekampagne aus Oberösterreich. Bei den Einzelleistungen werden pro Kategorie (Print, Messe, Event, PR-Publikationen, Direkt Marketing, Packaging, Film/Funk/TV, Web) drei Nominierungen ausgewählt und auch hier gibt es eine Auszeichnung für alle Nominierten. In jeder Kategorie wird jeweils ein Caesar an die besten Werbeleistungen vergeben.

Is(s)t Werbung Kunst?

Besonders spannend ist das Thema, unter dem der Caesar 2009 steht. In der zeitgenössischen Kunst verfließen zunehmend die Grenzen zwischen den verschiedenen Künsten, aber auch zwischen dem, was traditionell als Kunst und als Nicht-Kunst gilt. Kunst und Werbung sind höchst aktuelle Schnittpunkte der zeitgenössischen Kultur und seit Ende des 19. Jahrhunderts entstehen intensive und fruchtbare Wechselbeziehungen zwischen beiden. Die Werbung hat sich immer wieder der Kunst bedient, um

Produkte zu lancieren. Umgekehrt bedienen sich zahlreiche Künstler der Ästhetik der Werbung, ohne aber deren Absichten zu verfolgen.

Fachgruppen-Obfrau Angelika Sery-Froschauer und Fachgruppengeschäftsführer Gernot Fellingner freuen sich auf eine rege Beteiligung: „Wir rechnen mit über 200 Einreichungen, das kreative Niveau der Branche war bereits in den vergangenen Jahren sehr hoch.“ Alle Einreichungen werden von einer internationalen Fachjury bewertet, die Preisverleihung findet am 12. November im Linzer Landestheater statt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKOÖ mit aufrechter Gewerbeberechtigung und Auftraggeber, die von einem oö. Mitgliedsbetrieb Werbeleistungen in Anspruch nehmen. Es dürfen nur bereits eingesetzte Werbeleistungen eingereicht werden, die zwischen 1. Jänner 2008 und 15. Juli 2009 veröffentlicht wurden. Anmelde- und Einreichschluss ist am 15. Juli.



Der „Caesar“ wartet auf die besten Kreativen.



Einkaufen in den verschiedenen Linzer Stadtteilen: Unverwechselbare Struktur und Vielfalt machen den Reiz aus.

Marketing für Linzer Stadtteile

Erfolgreiches Projekt der Linzer Einkaufsstraßenbetreuung wird verlängert

Viel Tatendrang und Aufbruchstimmung ist bei den Kaufmannschaften in den Linzer Stadtteilen zu spüren. Seit 2006 können die 22 Linzer Interessengemeinschaften in den Stadtteilen außerhalb der Linzer City auf professionelle Unterstützung durch die Einkaufsstraßenbetreuerin Brigitte Adam zurückgreifen. Aufgrund des Erfolgs und der Zufriedenheit der Unternehmer wird diese Unterstützungsaktion, die von Stadt Linz, WKOÖ und Land OÖ finanziert wird, jetzt verlängert, kündigt Stadträtin Susanne Wegscheider an. Mit der professionellen Unterstützung wird den Kaufleuten in den Stadtteilen vor Ort in ihrer Arbeit unter die Arme gegriffen. Schwerpunkte dabei sind u.a. die Betreuung der Interessengemeinschaften bei der Erstellung von Jahresplanungen, Hilfestellung bei Vorbereitung und Umsetzung von Werbekampagnen für einzelne Stadtteilbereiche bzw. Straßenzüge, Begleitung bei der

organisatorischen Vorbereitung und Durchführung von Events und Veranstaltungen.

Betriebe sind sehr zufrieden

87 Prozent sind mit der Tätigkeit der Betreuerin „sehr zufrieden“. Einen Nutzen oder Vorteil ziehen 93 Prozent Obleute aus ihrer Tätigkeit. Deutlich spürbar ist auch für 87 Prozent die zeitliche Entlastung in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Für 80 Prozent hat die Unterstützung zu höherer Professionalität und Qualität bei Veranstaltungen geführt.

Die Stadt Linz benötigt eine vitale Nahversorgungslandschaft nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Stadtteilen, so Heinz Hofmann, Obmann der WKO Linz-Stadt. „Handelsketten in fast allen Branchen kann der Konsument mittlerweile in jeder Stadt finden. Der Mehrwert der Einkaufs-

stadt Linz für den Konsumenten zu den Einkaufszentren auf der grünen Wiese sind die vielen kleinen, gewachsenen, eigentümergeführten, unverwechselbaren Geschäfte. Dieser Vorteil ist gleichzeitig ein Nachteil: Es ist schwieriger, die vielen Einzelinteressen unter einen Hut zu bringen und gemeinsame Marketing-Aktionen und -projekte durchzuführen“, betont Hofmann.

Wichtig sind daher verstärkte Unterstützungsaktivitäten der Stadt Linz für den Einzelhandel, das nahversorgende Gewerbe und den Tourismus in allen Stadtteilen, um auch den Konsumenten von der Angebotsvielfalt zu überzeugen, um das vorhandene Kaufkraftpotenzial möglichst in der Stadt „abzuschöpfen“. Wie das in der Praxis gehen kann, zeigt der Linzer City-Ring mit seiner Citymanagerin sowie starker finanzieller Unterstützung durch die Stadt Linz in Form vieler Events und Aktionen für die Innenstadt vor.

Veranstaltungen und Termine

Dienstag, 23. Juni

JW Pucking: 19.30 Uhr. Raiffeisenbank Weißkirchen, Bankstelle Pucking, Puckinger Straße 1, Pucking. Vortrag: „Motivation als Chance – Erfolgsfaktoren zur Mitarbeiter- und Eigenmotivation“; Vortragende: Gabriella Herzog. Anmeldung an linz-land@wkoee.at oder unter Tel. 05-90909-5450.

Mittwoch, 24. Juni

JW und FidW Eferding: 19.30 Uhr. Landgasthof Dieplinger, Familie Langmayr, Brandstatt 4, Eferding. Vortrag: „Selbstsicheres Auftreten“; Vortragende: Gabriella Herzog. Anmeldung an edith.kellermayr@wkoee.at oder unter Tel. 05-90909-5155.

Donnerstag, 25. Juni

JWOÖ: 19 Uhr. Energie AG OÖ, Power Tower, Böhmerwaldstraße 3, Linz. OÖ Jungunternehmerpreisverleihung 2009. Anmeldung an jw@wkoee.at oder unter Tel. 05-90909-3331.

Sonntag, 28. Juni

JW Vöcklabruck: Abfahrt 10 Uhr, WKO Vöcklabruck, Robert-Kunz-Str. 9. Vöcklabruck. Ausflug in die Westernstadt „Pullman City“. Kosten: 15 Euro für die Busfahrt/Person. Eintritt Westernstadt: 9,50 für Erwachsene, 4 Euro für Kinder ab 4 Jahren bis 1,30 m, 7,50 für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Anmeldung an petra.mayrhofer@wkoee.at oder unter Tel. 05-90909-5857.



Fünf Gemeinden, ein Ziel

Tage der Nahversorgung im Bezirk Perg von 22. bis 26. Juni

Die ortsansässigen Unternehmen leisten täglich ehrliche und gute Arbeit für ihre Kunden. Jetzt haben sich Betriebe aus Baumgartenberg, Grein, Katsdorf, Pabneukirchen und St. Georgen an der Gusen zusammengetan, um eine Woche lang gelebte Nahversorgung für ein großes Publikum sichtbar zu machen. Unterstützt wird dieses Vorhaben von der WKO Perg und den Gemeindeämtern. Die Landesregierung fördert das Projekt über das Nahversorgerprogramm II.

Was wird geboten?

Die teilnehmenden Unternehmen stellen an den Aktionstagen ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung in den Vordergrund, von dem die Besucher ganz besonders profitieren können. Zusätzliche Attraktionen in den Gemeinden machen die Tage der Nahversorgung zu einem besonderen Ereignis für die gesamte Bevölkerung.

Lehrlings- und Bildungsmesse am 25. und 26. Juni in Vöcklabruck

Aus- und Weiterbildung ist ein Zukunftsthema, das den Wohlstand und die soziale Absicherung garantiert. Der Bezirk Vöcklabruck ist sowohl von seinen schulischen Ausbildungsmöglichkeiten als auch von der Ausbildung im Rahmen der Lehre und in weiterer Folge in der Erwachsenenbildung eine ideale Region.

Die Ausbildungsvielfalt im Bezirk Vöcklabruck dokumentiert sich auch durch die zehn teilnehmenden Unternehmen an der Lehrlings- und Bildungsmesse, die am 25. und 26. Juni in der REVA-Halle über die Bühne gehen wird. Darunter befinden sich auch die größten Ausbildungsbetriebe des Be-



zirks. Aber auch ganze Branchen stellen ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor. Durch diese Kombination von Betrieben und Gemeinschaftsständen ist garantiert, dass die Schüler und Eltern einen Einblick in die wichtigsten Branchen und deren

Lehrberufe gewinnen können.

Haben sich am Donnerstag und Freitagvormittag bereits 993 Schüler der 3. Klassen fast aller Hauptschulen des Bezirkes zu geführ-

ten Touren angemeldet, stehen am Freitagnachmittag allen Interessierten, vor allem aber den Eltern und Kindern der 8. und 9. Schulstufen, die Aussteller für individuelle Beratung und Information zur Verfügung.

Tage der Nahversorgung

Montag, 22. Juni: St. Georgen an der Gusen

Insgesamt 20 Betriebe aus St. Georgen und das Marktgemeindefamt haben sich für ihre Besucher den ganzen Tag lang etwas Besonderes einfallen lassen. Kunden erkennen die teilnehmenden Unternehmen von Weitem an bunten Luftballons, die über den Geschäften schweben.

Dienstag, 23. Juni: Grein

In Grein empfiehlt es sich, den Blick auf den Gehsteig zu werfen. Bunte Fußspuren weisen dort den Weg zum nächsten teilnehmenden Betrieb. Kundenberatung steht bei diesen Unternehmen den ganzen Tag absolut im Vordergrund.

Mittwoch, 24. Juni: Baumgartenberg

Ab 14 Uhr geht's in Baumgartenberg zur Sache: Die teilnehmenden Betriebe sind mit Haltestellenschildern gekennzeichnet und für den Aktionstag wird die erste Baumgartenberger Buslinie eröffnet. Sie bringt die Leute kostenlos von Nahversorger zu Nahversorger. Das ortsansässige Taxiunternehmen bietet zusätzlich einen Zu- und Heimbringerdienst zur Linie an. Und für fleißige Besucher gibt's einen Einkaufsgutschein von Baumgartenberg als Draufgabe.

Donnerstag, 25. Juni: Pabneukirchen

In Pabneukirchen startet der Nahversorgungstag um 9 Uhr

mit einem tollen Event: Am Marktplatz wird der Brunnen der Nahversorgung eröffnet. Danach geht's ab in die Betriebe – auf Wunsch auch per Kutsche. Die Unternehmen öffnen ihre Werkstätten und zeigen Gustostückerl ihres Angebotes. Abgerundet wird der Tag durch Gewinnspiele mit attraktiven Preisen.

Freitag, 26. Juni: Katsdorf

In Katsdorf werden zwei Aktionen am Tag der Nahversorgung verbunden. Von 13 bis 17 Uhr steht Katsdorf im Zeichen der Gesundheit, danach laden die Unternehmen zum langen Einkaufsabend bis 20 Uhr. Die teilnehmenden Betriebe erkennen man an den bunten Plakaten beim Eingang.



GUUTE-Messe Die GUUTE Messe, das wichtigste Schaufenster der regionalen Wirtschaft des Bezirkes Urfahr-Umgebung, öffnet von 18. bis 20. September bereits zum zehnten Mal ihre Tore. Die WKO Urfahr-Umgebung und die Bezirksbauernkammer Urfahr organisiert dabei einen Genussstand an den drei Messetagen und veranstaltet ein Genussfest am Sonntag. Interessenten wenden sich an die Info-Hotline: 05-90909-5801 (Anita Eckerstorfer).

Berufsschule Altmünster erweitert und adaptiert

An der gastgewerblichen Berufsschule Altmünster für Lehrlinge aus dem Tourismus werden im Schuljahr 2008/09 2030 Lehrlinge von 53 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Durch einen Zubau zum Schulgebäude bzw. eine teilweise Aufstockung wurden zusätzliche Klassen- und Gruppenräume, zwei Lehrküchen, ein Multifunktionsraum, zwei EDV-Räume sowie zwölf Internatszimmer mit je vier Betten geschaffen. Durch Adaptierungen wurden die bestehenden Direktionsräumlichkeiten und der Konferenzzimmerbereich wesentlich verbessert. Gleichzeitig wurde der Energiehaushalt durch Niedrigenergiebauweise verbessert und das gesamte Schulgebäude behindertengerecht adaptiert. Nach Herstellung der Heizungsanlage und Durchführung der Außengestaltung wird das Bauvorhaben 2010 abgeschlossen, berichtet Bildungslandesrat Viktor Sigl. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 12 Millionen Euro, die das Land Oberösterreich investiert.

Sarleinsbacher Impulse mit Nachhaltigkeit

Eigentlich könnte sich die Sarleinsbacher Wirtschaft wohlverdient zurücklehnen, da ihre Gemeinschaft seit Jahren gut und erfolgreich Akzente setzt. Seien es die Zeitung, die Umsätze im Bereich der Gutscheine oder die Erfahrungsaustauschtage, die einzigartig in der Region sind. Zurücklehnen ist aber gar nicht das Ding der Wirtschaftstreibenden rund um Obmann Franz Eibl. So wurden in einem auf einen Vortrag von Michael Robeischl aufbauenden Kurzworkshop zukünftige Aktionen angedacht, die in den nächsten Wochen Realität werden sollen. Eckpfeiler der Ideen könnten etwa ein Marktfest, die Weiterentwicklung des gemeinsamen Auftritts oder neue Aktionen mit dem Internet sein, die alle unter dem Dach der Nachhaltigkeit zu finden sein werden.



Johannes Jetschgo, Michael Robeischl, Obmann Franz Eibl (v. l.).



Hermann Haslauer, Viktor Sigl, Thomas Lindinger und Anton Helbich-Poschacher (v. l. n. r.) beim Industriepolitischen Gespräch im Innviertel.

Industrie kritisiert ÖGB-Blockaden bei Kurzarbeit

Die aktuelle Wirtschaftskrise und die Probleme bei der Kurzarbeit beherrschten das Industriepolitische Gespräch der Sparte Industrie der WKO Oberösterreich bei der Wilhelm Schwarzmüller GmbH in Freinberg bei Schärding.

Die anwesenden Firmenvertreter kritisierten massiv das Verhalten der Gewerkschaft bei der Abwicklung der Kurzarbeitsvereinbarungen. Durch die Blockadepolitik des ÖGB können vielfach die mit dem Betriebsrat geschlossenen Regelungen nicht umgesetzt werden, was zu einer akuten Gefährdung von Arbeitsplätzen führt. Die Firma Schwarzmüller hat zum Beispiel über vier Monate auf die Unterzeichnung der fertigen Vereinbarung über die Einführung der Kurzarbeit durch die ÖGB-Spitze gewartet, berichtete Firmensprecher Thomas Lindinger.

Für Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl ist diese starre Haltung der Gewerkschaft ein Affront gegen die Bemühungen der Politik, die Arbeitslosigkeit möglichst gering zu halten. Derzeit gibt es in Oberösterreich von 27 Unternehmen konkrete Anträge auf Kurzarbeit,

denen der ÖGB die Unterschrift verweigert. Als Mittel zur Krisenbewältigung nannte Sigl auch das Modell „Bildungskarenz plus“ des Landes OÖ. Diese Spezialförderung bietet unter dem Motto „Weiterbildung statt Kündigung“ attraktive Konditionen zur beruflichen Weiterbildung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

WKO-Vizepräsident Hermann Haslauer bezeichnete die derzeitige Kurzarbeitsregelung in Österreich als zu teuer und unflexibel. Er forderte die Einführung der deutschen Lösung, die billiger, flexibler und dadurch wesentlich besser ist. Dieses Missverhältnis führt auch zu einem deutlichen Wettbewerbsnachteil heimischer Unternehmen gegenüber den Mitbewerbern aus unserem Nachbarland.

Für den Obmann-Stellvertreter der Sparte Industrie der WKO Oberösterreich, Anton Helbich-Poschacher, ist aufgrund der wirtschaftlich ernsten Situation ein drittes Konjunkturpaket dringend notwendig. Konkret forderte Industriesprecher Helbich-Poschacher eine befristete Investitionsprämie in der Höhe von 15 Prozent für 2009 und 10 Prozent für 2010, eine Erhöhung der Forschungsprämie von 8 auf 10 bis 12 Prozent und eine Verdoppelung der Lehrlingsprämie von derzeit drei auf sechs Lehrlingsentschädigungen.

RoHS-Richtlinie wurde ergänzt

Mit Entscheidung 2009/443/EG (Amtsblatt L 148 vom 11. Juni 2009) wurde der Anhang der RoHS-Richtlinie (Restriction of the use of certain hazardous substances) geändert.

Die Änderungen betreffen die Ausnahmen von den Schwermetallverboten für Blei, Quecksilber und Cadmium. Diese wurden in den Anhang aufgenommen, da ein Verzicht auf diese gefährlichen Stoffe mangels Ersatzstoffen bzw. -technologie noch nicht möglich ist.

Nachstehend die Ergänzungen:

- Blei in Lötmitteln für das Löten von dünnen Kupferdräh-

ten mit höchstens 100 µm Durchmesser in Leistungstransformatoren

- Blei in Trimpotenzio- metern auf Cermet-Basis
- Cadmium in Fotowiderständen für Optokoppler in profes-

sionellen Audioanlagen bis 31. Dezember 2009 (Ersatztechnologie dürfte dann verfügbar sein)

- Quecksilber als Kathode-Sputtering-Inhibitor in DC-Plasmasdisplays mit einem Gehalt von bis zu 30 mg pro Display bis



Die RoHS-Richtlinie regelt die Verwendung von Gefahrenstoffen in Elektrogeräten und Bauteilen.

1. Juli 2010 (neue Verfahren sind gerade in Erprobung)

- Blei in der Beschichtung von Hochspannungsdioden auf der Grundlage eines Zinkborat-Glashäuses
- Cadmium und Cadmiumoxid in Dickschichtpasten, die auf aluminiumgebundenem Berylliumoxid eingesetzt werden

Die in der Entscheidung genannten Änderungen sind noch in der Elektroaltgeräteverordnung (BGBI. II Nr. 121/2005 idGF) in nationales Recht umzusetzen.

INFOS IM INTERNET

Die Links zu den angeführten Dokumenten stehen unter <http://wko.at/ooe/service/umweltnews> im Internet.

EDM-Portal Das EDM-Portal (www.edm.gv.at) wurde um neue Funktionalitäten (eRAS Version 8.0) verbessert. Die Erweiterungen beziehen sich auf die Benutzerhandbücher (zu finden unter „Benutzerinformationen“), Anlagenverordnung, Gesetze und Verordnungen und das aktuelle Abfallverzeichnis (zu finden unter „Rechtsgrundlagen und aktuelles Abfallverzeichnis“) sowie eine Neustrukturierung bei den Zuordnungstabellen durch Gruppierung nach fachlichen Kriterien bzw. nach dem Thema Datenaustausch.

Rechtsakte zu Klima und Energie

Im Amtsblatt der Europäischen Union L 140 vom 5. Juni 2009 wurden die Rechtsakte des im Dezember 2008 verabschiedeten Klima- und Energiepakets veröffentlicht. Darunter fallen folgende Dokumente:

- Richtlinie zur Revision des EU-Emissionshandelsystems (ETS)
 - Entscheidung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen – Zielverteilung (Effort sharing)
 - Richtlinie zu Carbon Capture and Storage (CCS)
 - Richtlinie zu Erneuerbarer Energie
- Zwei weitere, mit dem Paket in engem Zusammenhang stehende Rechtsakte wurden ebenfalls im Amtsblatt veröffentlicht:
- Richtlinie Kraftstoffqualität
 - Verordnung CO₂-Emissionen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Eine Zusammenfassung zum Klima- und Energiepaket ist als PDF-Dokument unter http://wko.at/up/enet/energie/Klimapakete_Ergebnisse.pdf zu finden. Weitere Informationen und die Links zu den Dokumenten stehen im Internet unter <http://wko.at/klima> > Klima- und Energiepolitik aktuell im Dokument „Einigung über Klima- und Energiepaket der EU“ abrufbar. Informationen der Europäischen Kommission zum Klimaschutz stehen unter http://ec.europa.eu/climateaction/index_de.htm zur Verfügung.

Im OÖW-Test

Taxi- und Mietwagenunternehmen, Shuttledienste, Hotels, Gastronomen etc. Für sie alle – und noch eine Vielzahl weiterer Nutzer – präsentiert sich der sieben-sitzige Citroën Berlingo als idealer Partner für den Berufsalltag.



Er schafft sieben auf einen Streich

Und dabei kann man sich beim Berlingo 7-Sitzer auf größtmögliche Flexibilität verlassen. Die Anordnung der Sitzplätze wie der Sitze selbst lässt sich bedarfsori-

entiert anpassen. Zudem genießen Fahrer und Passagiere gleichwohl Pkw-Komfort in diesem geräumigen 7-Sitzer – der sich dank kompakter Außenma-

ße von knapp 4,4 m Gesamtlänge und Servolenkung auch im engeren Stadtgewühl handlich pilotieren lässt.

Seine Wirtschaftlichkeit dokumentiert der komfortable 7-Sitzer mit weniger als 6 l Diesel, die er über die 100-km-Distanz verarbeitet. Ein Argument mehr, mit diesem Franzosen den Unternehmertag zu planen.

REINHARD GATTRINGER



Platz für sieben: Der Berlingo als attraktiver Personentransporter.

Verbrauchsgünstig

Mit 110 PS Leistung aus dem sparsamen und dank FAP umweltfreundlichen 1,6-l-Common-Rail-Turbodieseltriebwerk zeigt sich dieser Berlingo aber auch von der flotten Seite. Für Durchzugstärke stellt dieser Berlingo ab 1750 U/min 215 Nm Maximaldrehmoment zur Verfügung. Auf 100 km/h beschleunigt er unter der 15-sec-Marke, die Spitze liegt über 170 km/h – damit stellt dieser vielseitige Franzose auch seine Reisetauglichkeit unter Beweis.



Leicht zugänglich: zwei Schiebetüren und große Heckklappe.

Citroën Berlingo 1.6 HDi 110 FAP emotion 7-Sitzer: Technik-Facts

Motor/Fahrwerk

Vierzylinder-Turbodieselmotor mit Common-Rail-Direkteinspritzung, 1560 ccm, 80 kW/110 PS, 215 Nm bei 1750 U/min, Fünfgang-Schaltgetriebe, Vorderradantrieb, ABS mit EBV und Notbremsassistent, ESP, Berganfahrhilfe, Scheibenbremsen (vorne innenbelüftet), drehzahlabhängige Servolenkung, Einzelradaufhängung, vorne McPherson-Federbeine, hinten verformbarer Querträger, 205/65-R-15-Reifen, 0–100 km/h in 14,9 sec, Spitze 173 km/h, Durchschnittsverbrauch 5,8 l/100 km, CO₂-Emission 151 g/km.

Maße/Gewichte

L/B/H 4380/1810/1801 mm, Radstand 2728 mm, Spurweite vorne/hinten 1505/1554 mm, Wendekreis 11 m, Eigengewicht/Gesamtgewicht 1539/2190 kg, Anhängelast ungebremst/gebremst 750/1175 kg, Kofferraumvolumen 7-Sitzer 100 l, 470 l bei eingeklappter 3. Sitzreihe, Tankinhalt 60 l.

Listenpreis

Ab 22.887 Euro inkl. 8 % NoVA und 20 % MwSt., Aktions-Nettopreis 19.892 Euro.

BMW-Werk Steyr holt Logistikpreis

Über ein schönes „Einstandsgeschenk“ darf sich der neue Geschäftsführer des BMW-Motorenwerks Steyr, Gerhard Wölfel, freuen. Der österreichische Logistikpreis 2009 geht an das Steyrer BMW-Team.

„Zwischen Montagebeginn für einen Motor in unserem Werk und seinem Verbau in einem der deutschen BMW-Fahrzeugwerke liegen nur mehr zwei Arbeitstage. Diese Verkürzung war nur durch die Entwicklung innovativer, leistungsstarker Logistik- und Produktionssysteme und die enge Zusammenarbeit aller beteiligten Prozesspartner realisierbar“, ist Logistikleiter Hermann Dechantsreiter stolz.

Der „2-Arbeitstage-Motor“ erlaubt BMW-Kunden z.B. noch knapp vor Produktion ihres neuen BMWs Änderungen in der Bestellung vorzunehmen.



Hermann Dechantsreiter (l.) mit Franz Staberhofer vom Verein Netzwerk Logistik bei der Preisverleihung.



Attraktiver Einstiegs-Van: der Citroën Nemo Kombi.

Neu: Nemo Kombi

Der Citroën Nemo Kombi ergänzt ab sofort die Doppelwinkelflotte in Österreich. Als neues Einstiegsmodell in die „Mehr-Raum-Fahrzeuge“ von Citroën beweist der Nemo Kombi mit seinem 73 PS starken 1,4-l-Benziner sowohl Transport- als auch Komfortqualitäten.

Mit 3,96 m Länge, 1,72 m Breite, 1,74 m Höhe (1,80 m mit Dachreling) und einem Wendekreis von nur 9,95 m ist der Nemo Kombi kompakt und wendig zugleich. Er bietet fünf vollwertige Sitzplätze und ist dank cleverer Konstruktion erstaunlich geräumig. Sein Kofferraumvolumen lässt sich von 356 l durch Herunterklappen der zweigeteilten Rücksitzbank spielend erweitern. Mit gänzlich entfernter Rücksitzbank steigt das Laderaumvolumen auf knapp 2,5 m³.

Der Citroën Nemo Kombi wird im Ausstattungsniveau Emotion angeboten. In dieser Version sind u.a. ABS, Front- und Seiten-Airbags vorne, drei Dreipunkt-Sicherheitsgurte sowie zwei Isofix-Kindersitzbefestigungen hinten, elektrisch verstellbare Außenspiegel, ein in Höhe und Reichweite verstellbares Lenkrad, Zentralverriegelung mit Fernbedienung und automatische Fahrverriegelung, elektrische Fensterheber vorne mit Einklemmschutz sowie die manuelle Klimaanlage serienmäßig. Der Aktions-Nettopreis für den Nemo Kombi beträgt 12.490 Euro.

Der Defender gibt's jetzt heiß-kalt

Mit den Sondermodellen „Fire“ & „Ice“ bietet Land Rover jetzt zwei besonders interessante Defender-Versionen an. Während der Defender „Fire“ das „Vesuvius“-Orange mit schwarzem Dach sowie schwarz lackierter Motorhaube, Kühlergrill und Radläufen kombiniert, zeigt sich der Defender „Ice“ in dieser Farbkombination in „Alaska-White“ und Schwarz. Hochwertig geht es im Interieur weiter – mit fünf oder (bei der Pkw-Variante sieben) schwarzen Ledersitzen mit dunkelgrauen Alcantara-Mittelbahnen und Kontrastnähten in Außenfarbe (auch bei der Staubbox, dem Lederlenkrad und den Fußmatten).

Mit der Bestellung sollte man sich beeilen, denn von der Defender-Variante 110 Station Wagon (mit mittlerem Radstand und 5 Türen) kommen ganze zehn Stück nach Österreich. Die Preise: Defender 110 SW „Fire“ oder „Ice“ Pkw (7 Sitze): 47.900 Euro, Defender 100 SW „Fire“ oder „Ice“ Lkw: 39.252 (netto 32.710) Euro.



Heiß-kalte Typen: die Defender-Modelle „Fire“ & „Ice“ von Land Rover.

RATIONAL: BIS ZU 28% UNTERNEHMERRABATT
EMOTIONAL: BIS ZU 28% UNTERNEHMERRABATT!

**KLIMAAANLAGE
 INKLUSIVE!**



CITROËN JUMPER
 Aktionspreis ab
€ 17.150,-
 exkl. 20% USt
 Ladevolumen: bis zu 17m³

CITROËN JUMPY
 Aktionspreis ab
€ 14.750,-
 exkl. 20% USt
 Ladevolumen: bis zu 7m³

CITROËN BERLINGO
 Aktionspreis ab
€ 9.990,-
 exkl. 20% USt
 Ladevolumen: 3,7m³

CITROËN BERLINGO First
 Aktionspreis ab
€ 9.440,-
 exkl. 20% USt
 Ladevolumen: 3m³

CITROËN NEMO
 Aktionspreis ab
€ 7.990,-
 exkl. 20% USt
 Ladevolumen: 2,5m³

CITROËN empfiehlt TOTAL www.citroen.at

Verbrauch: 9,3 – 4,5 l/100 km. CO₂-Emission: 246 – 119 g/km.

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Preise und Angebote Stand Juni 2009. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden und nur gültig für Unternehmer. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. CITROËN Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Ausgleiche & Konkurse

Als Service für die öö. Kammermitglieder werden die im Internet unter der Adresse www.edikte.justiz.gv.at enthaltenen amtlichen Verlautbarungen der zuständigen Gerichte ohne Gewähr für deren Rechtskraft veröffentlicht. Die Berufsbezeichnungen lassen keinen Schluss darauf zu, dass die jeweilige Tätigkeit aufgrund einer Gewerbeberechtigung ausgeübt wird.

Ausgleiche Oberösterreich

BESTÄTIGUNG:

Maschinenfabrik Angleitner Gesellschaft m.b.H. Daffingerstraße 10 4600 Wels FN 104306 t LG Wels 20 Sa 3/09f



Mallinger Reinhold Nachfolger der MAHO-Mallinger GmbH
Eschenweg 2 4310 Mauthausen geb. 3.1.1953 LG Linz 12 Sa 1/09y

Konkurse Oberösterreich

ERÖFFNUNG:

Mak Renate Werbeverkaufsfrau Hemmastraße 28 5280 Braunau am Inn geb. 28.10.1951 LG Ried im Innkreis 17 S 34/09w (eröffnet: 2009.06.04)
Anmeldefrist: 2009.08.12



Ihre Augen sind unsere Stärke!

SOFORTIGER AUGENTEST

Brillen-Gutschein

Brillen Rappan

Linz, Mozartstr. 46 Tel. 07 32 / 77 00 34
Ried, Hauptplatz 16 Tel. 0 77 52 / 8 42 60
Freistadt, Eiseng. 7 Tel. 0 79 42 / 7 21 71

Kobler Horst Gastwirt Linzer Straße 14 4614 Marchtrenk geb. 24.7.1962 LG Wels 20 S 90/09z (eröffnet: 2009.06.05)
Anmeldefrist: 2009.07.20

SPS Industrie-Elektrik GmbH Bahnhofstraße 42 5280 Braunau am Inn FN 30779 p LG Ried im Innkreis 17 S 35/09t (eröffnet: 2009.06.08)
Anmeldefrist: 2009.08.12

„WERTHER“ Autoaufbereitung GmbH Gewerbepark Ost 14 4621 Sipbachzell FN 292631 s LG Wels 20 S 92/09v (eröffnet: 2009.06.09)
Anmeldefrist: 2009.07.20

Fettingner Hannes Buchbinderei, Buch-, Papier-, Spielwaren Untere Marktstr. 19 4822 Bad Gai-

sern am Hallstättersee – G.A. geb. 10.10.1960 LG Wels 20 S 91/09x (eröffnet: 2009.06.09)
Anmeldefrist: 2009.07.20

K & D Trockenbau und Industriemontage GmbH Am Winterhafen 1 4020 Linz FN 263 306s LG Linz 12 S 50/09d (eröffnet: 2009.06.04)
Anmeldefrist: 2009.08.03

Telekom Vertriebs und Service GmbH St. Peter 95 4240 Freistadt FN 146634 p LG Linz 17 S 33/09s (eröffnet: 2009.06.05)
Anmeldefrist: 2009.07.21



Österreichs größtes Wirtschaftsmedium

Wir kommen ohne Streuverlust aus. Unsere Leser sind Eigentümer, Inhaber, Geschäftsführer, Führungskräfte aus TOP-Unternehmen in Österreich.

Mit nur einer Buchung platzieren Sie Ihre Werbung in neun Bundesländerausgaben und erreichen **430.598 TOP-Entscheider** der österreichischen Wirtschaft!



Die Wirtschaft
19.450



Tiroler
Wirtschaft
40.100



Salzburger
Wirtschaft
35.379



Oberöstr.
Wirtschaft
66.518



Kärntner
Wirtschaft
32.800



Niederöstr.
Wirtschaft
75.247



Steirische
Wirtschaft
57.776



Wiener
Wirtschaft
88.528



Burgenländische
Wirtschaft
14.800



KONTAKT:
Greif Werbung | Art & Media Zeitschriftenverlags GmbH & Co KG
4020 Linz, Promenade 23, Pf 78 und 79
T 0732-7805-591 oder -374, E greif@greif.at



WKO Medien Community
Österreichs stärkstes Wirtschaftsmedium

verbreitete Auflage Inland
430.598 (2. Halbjahr 08)



FDA Flachdach-Abdichtungen GmbH Vormarktstraße 17 4310 Mauthausen FN 278555 s LG Linz 17 S 34/09p (eröffnet: 2009.06.10)
Anmeldefrist: 2009.08.04

Holzner GesmbH. Gleinker Gasse 15 4400 Steyr FN 124058 p LG Steyr 14 S 38/09z (eröffnet: 2009.06.10)
Anmeldefrist: 2009.08.04

ZWANGSAUSGLEICH-BESTÄTIGUNG:

Lello-da-Costa Aimee Vermittlung von Handelswaren Derfflingerstraße 8a/37 4020 Linz geb. 12.6.1966 LG Linz 12 S 6/09h

Schwarz Martin Am Erdhügel 7 4115 Kleinzell im Mühlkreis geb. 24.6.1970 LG Steyr 14 S 67/08p

AUFHEBUNG:

ENCC Energy Concepts & Consulting GmbH Spittelwiese 8 4010 Linz FN 295216 t LG Linz 17 S 49/08t

Hilz Gerlinde Unternehmerin Maderleithnerweg 39/7 4030 Linz geb. 19.9.1971 LG Linz 17 S 58/08s

MTC Med. Diagnostica Vertrieb GmbH Gusshausgasse 12 4040 Linz FN 265333 x LG Linz 12 S 64/08m

Denk Franz Landwirt Gstöckat 3 5211 Friedburg geb. 16.12.1953 LG Ried im Innkreis 17 S 12/04b

MIAMI Gastro GmbH Traugassee 16 4600 Wels FN 281577 i LG Wels 20 S 78/07g

ABWEISUNG:

Winkler Stefan Holzschlägerung und Holzbringung 4582

Spital am Pyhrn Nr. 19/1 geb. 28.10.1984 LG Steyr 14 Se 56/09x

Alim Deniz Betreiber eines Cafes Humboldtstraße 3 4020 Linz geb. 20.8.1976 LG Linz 17 Se 56/09y

Ignac Zivko Verspachtelungsge- werbe Lüfteneggerstr. 3/S2/6 4020 Linz geb. 29.8.1966 LG Linz 12 Se 86/09y

E2 Planung KG Ferdinand-Porsche-Straße 1 4470 Enns FN 167840 z LG Steyr 14 Se 39/09x

E2 Planung KG Ferdinand-Porsche-Straße 1 4470 Enns LG Steyr 14 Se 49/09t

E2 Planung KG Ferdinand-Porsche-Straße 1 4470 Enns FN 167840 z LG Steyr 14 Se 68/09m

Pinter Daniel selbst. Handels- agent Marbach 31 4312 Ried in der Riedmark geb. 19.8.1977 LG Linz 12 Se 80/09s

Weingartner Putz KG Wiener Straße 218/1 4030 Linz FN 306901 a LG Linz 12 Se 105/09t

Leutgeb Peter Betr. e. Begleit- agentur Oberschörfling 46 4502 St. Marien geb. 10.3.1968 LG Linz 12 Se 107/09m

lebensraumplanung Constructi- on Contractors GmbH in Liqui- dation Marreith 58 4240 Frei- stadt FN 303305 m LG Linz 12 Se 58/09f

Bichler Klaus selbst. LKW-Fah- rer Unterbrunningerstraße 10 5270 Mauerkirchen geb. 5.3.1974 LG Ried im Innkreis 15 Se 65/09i



Mayr Johann Unternehmer Wild- fellnerstraße 26 4910 Ried im Innkreis geb. 30.9.1956 LG Ried im Innkreis 15 Se 64/09t

Riener Hans Jürgen Unterneh- mer Hauptstraße 24 4594 Un- tergrünburg geb. 5.8.1965 LG Steyr 14 Se 66/09t

Djordjevic Gordana unbe- schränkt haftende Gesellschaf- terin der Firma „LILI“ DJORD- JEVIC KEG Freilinger Str. 10 4614 Marchtrenk geb. 16.10.1973 LG Wels 20 Se 151/09w

Herrmüller Leopold Herst. von Holz- und Maschendrahtzäunen Kleingerstodpl 16 4732 Sankt Marienkirchen/Polsenz geb. 20.7.1966 LG Wels 20 Se 148/09d

Roither Johann Montage Röth 25 4890 Weißenkirchen/Atter- gau geb. 19.6.1960 LG Wels 20 Se 98/09a

Kesim Cilem selbst. Güterbeför- derung mit Kfz Alleitenweg 35/2/11 4030 Linz geb. 18.5.1979 LG Linz 12 Se 68/09a

Oberleitner Margit Maria selbst- ständig erwerbstätig Golfplatz

21 4048 Puchenu geb. 8.11.1964 LG Linz 12 Se 73/09m

Langeder Robert selbst. Han- delsgewerbe Weinheberstr. 10 4320 Perg geb. 7.10.1977 LG Linz 12 Se 41/09f

Fetz Othmar Werbeagentur Bux- baumstr. 1 4600 Wels geb. 17.3.1982 LG Wels 20 Se 161/09s

Zelenkic Miladin Güterbeförde- rung Pfaffinger Straße 3/3 4870 Vöcklamarkt geb. 18.2.1982 LG Wels 20 Se 152/09t

Zelenkic Miladin Güterbeförde- rung Pfaffinger Straße 3/3 4870 Vöcklamarkt geb. 18.2.1982 LG Wels 20 Se 171/09m

Schmutzer Ruza Gauric Unter- nehmerin König Ludwig Straße 11 4481 Asten geb. 24.6.1951 LG Linz 12 Se 84/09d

Sigal Wohnbau GmbH Marreith 58 4240 Freistadt FN 287171 k LG Linz 12 Se 67/09d

Nähere Informationen erteilt die Abteilung Recht und Organe der WKO Oberösterreich, Tel. 05-90909-3146.

WKO.at das Internetportal mit Spezialinformationen für Unternehmer

Das Internetportal der Wirtschaftskammern Österreichs, WKO.at, bietet eine Fülle von Services und Informationen speziell für Wirtschaftskammermitglieder.

Als Ansprechpartner zu allen Fragen rund um WKO.at sowie für die Zusendung von Mitgliedsnummer und PIN-Code steht Ihnen unsere kostenlose E-Business-Hotline zur Verfügung.

(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, Sa. 8–14 Uhr):

T 0800-221-223 | F 0800-221-224 | E callcenter@wko.at

Öffentliche Aufträge

■ Anbotausschreibung

BETREFFEND WKO OBER-ÖSTERREICH – AUFSTOCKUNG WIFI IN LINZ:

Offenes Verfahren. Oberschwel-lenbereich. Ausschreibende Stelle: WKO Oberösterreich, 4020 Linz, Hessenplatz 3, Tel. +43 (0)5-90909-3830, Fax: +43 (0)5-90909-3839. Gegenstand der Ausschreibung: Schwarzdeckerarbeiten. Leistungsumfang: ca. 1650 m² Dachfläche. Diverse Dämmungen und Abdichtungen, Spenglerarbeiten. Leistungsfristen: Beginn: 26. Oktober 2009. Fertigstellung: 20. November 2009. Aufteilung in Lose: Keine Aufteilung in Lose. Sicherstellungsmittel: Kautions 5 Prozent, Deckungsrücklass 5 Prozent, Haftrücklass 2 Prozent. Ausschreibungsunterlagen: Ausgabe bei folgender Adresse: GZ-Engineering, 4020 Linz, Eisenbahngasse 4, Tel. (0732) 771861. Ausgabe ab sofort bis 29. Juni 2009, Mo-Do 7.30–12.00 und 13.00–16.30 Uhr, Fr 7.30–12.30 Uhr, kostenlos. Anforderungen schriftlich mit Angabe der Firmendaten. Der Versand erfolgt per Post mittels CD. Ausschreibung kann auch

mittels Internetlink, welcher nach Anforderung übermittelt wird, heruntergeladen werden. Angebotsabgabe und -eröffnung: Abgabe bis 29. Juni 2009, 9.00 Uhr. Abgabeort: WIFI, Einkauf, Frau Dobersberger, 4020 Linz, Wiener Straße Nr. 150. Eröffnung: 29. Juni

Kleinanzeigen & Inserate

Angebote

Baumpflege, Baumabtragung, Baumstumpfräse!
0 699 / 10 111 525.

Beschichtung von Garagen, Keller- und Lagerräumen.
Hr. Kormesser 0 664 / 423 56 02
www.kormesser.at

Gartenservice, Baumstumpfräsungen,
..... www.dirneder.at
Tel. 0 664 / 281 96 70

Übernahme Holzschlägerung und Bringung.
0 664 / 45375 13

Vollwärmeschutz + Außenputze, Neubau + Umbau, Altbausanierungen.
0 676 / 70 96 503.

Verkauf

Trapezbleche, Sandwichpaneel und günstige Baustoffe.
Fa. Zauner Tel. 0 650 / 452 35 51.

Laufend gebrauchte Hochdruckreiniger und SB-Waschanlagen.
Tel. 0 72 29 / 64 4 65 - Fa. Steinkellner
www.waschanlagen-steinkellner.at

MESSESTAND

7 x 6 m (L x B), Material: Vollholz, rustikale Machart, großzügige Präsentationsflächen, Satteldach. Preis nach Vb. Bildmaterial unter bergkaese@next.at Detailinfo unter: 0 676 / 372 94 53.

Sonderpreise: Lagerregale - Archivregale - Büromöbel.
www.mirwaldsysteme.at
0 66 4 / 356 17 36.

Verkaufe gebrauchten Ölabscheider.
Tel. 0 664 / 35 72 416.

VIDEOÜBERWACHUNGS-Set's plug & play zur einfachen Selbstmontage Katalog anfordern.
www.painer.at, Tel. 0 732 / 73 40 40

2009, 9.30 Uhr. Ort der Eröffnung siehe Monitoranzeige im Foyer. Geforderte Eignungsnachweise: siehe Ausschreibungsunterlagen. Zuschlagsfrist: 29. September 2009. Durch die Entgegennahme der Angebote erwachsen der WKO Oberösterreich, über die gesetzlichen Vorschriften hinaus, keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Angebotstellern. Für Spesen und Auslagen wird kein Ersatz geleistet.

Maschinenverkauf

Gebrauchte Einblasmaschine für Zellularerdämmung zu verkaufen, guter Zustand, inkl. Equipment & Einschulung, Preis nach Vereinbarung.
0 676 / 500 99 52.

Wasserstrahl-Schneidanlage, Marke Perndorfer, mit Hochdruckpumpe Böhler Dynatronic und Schneidisch 4 x 2 m.
Tel. 0 72 23 / 82 3 92 oder
0 664 / 535 67 52
e-mail: office@wasserstrahl.co.at

Kauf



Europaletten, Einwegpaletten, Gitterboxen, Aufsatzrahmen, Inka-Pressholzpaletten, Palettenankauf und -reparatur.
4616 Weißkirchen, Gewerbebepark 16
Tel. 0 72 43 / 56 7 77
office@euro-paletten.org
www.euro-paletten.org

KAUFE laufend **Alteisen.** Barzahlung Heinrich Grünzweil, 0 664 / 790 28 77

Käufe PKW und Busse, Zustand egal (auch Unfallfahrzeuge).
KFZ Edlmann, 0 664 / 400 68 21.

Suche Restposten oder billige Sachen für Ostexport und auch PKW, LKW, Bagger, billige Maschinen.
Tel. 0 650 / 41 64 444.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG

Lohnverrechnung. Wer mehr bezahlt ist selber schuld.
Mag. Stadler Herbert, Eferding 0 676 / 758 30 06 Selbstständiger Bilanzbuchhalter

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschlüsse. Zuverlässig, günstig. Bilanzbuchhalterin Cornelia Leiss, Alkoven.
0 699 / 110 46 004.

Büromöbel, Bürostühle - Sonderposten zum Superpreis.
0 664 / 40 44 838

Asten - Enns - Steyr BUCHHALTUNG - LOHNVERRECHNUNG - JAHRESABSCHLUSS
Professionelle Übernahme durch Mag. Dietmar Lennert
(0676 / 311 04 38) www.wb-lennert.at

Behördengenehmigungsverfahren für Baurecht, Betriebsanlagenrecht, Wasserrecht. Ausschreibung, Bauaufsicht, BauKG, Energieausweise. Privat und Gewerbe.
Tel. 0 664 / 526 36 58

Bilanzbuchhaltung, Lohnverrechnung individuelle Beratung, professionell, preiswert.

Sonja Luegmayer, Linz
0 699 / 17 24 56 98, www.bilanz-lohn.at

BUCHHALTUNG, LOHNVERRECHNUNG, JAHRESABSCHLÜSSE

kompetent, zuverlässig, günstig
SOS Business Service GmbH
0 650 / 871 50 10.

Gewerberechtigten **BAUMEISTER** zu vergeben!
0 676 / 410 11 26.

Kleiner AGENTUR / BETRIEB max. 1 - 2 Personen, für Einkaufszwecke, Beteiligung oder zu kaufen gesucht, Bezirk Wels, Gmunden.

PROCONSULT Wirtschaftsprüfung, Brunnenweg 4, 4810 Gmunden,
kanzlei@proconsult-wt.at

Komplette Büroausstattung wegen Geschäftsauflösung abzugeben. 3 EDV Arbeitsplätze (Möbliert, inkl. Technik möglich). Auch Nachmiete möglich. (TZ Perg)
Kontakt unter 0 676 / 514 92 90

Maximumwächter, Blindstromkompensationsanlagen.

ENERGIETECHNIK KREIL
Tel. 0 72 35 / 636 88.

Tischlerei im Raum Wels-Land wegen Pensionierung zu verkaufen.

Zuschriften unter „Nr. K2321“ an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz.

Verpachte Bowlinganlage 12 Bahnen im Raum Steyr, neuwertig - gute Ertragslage.

Auskünfte: unter 0 74 35 / 52 4 89-0 oder unter Tel. 0 650 / 307 40 30 ab Juli 2009, Hr. Bönisch.

Ihre Anzeige wird gelesen!



Nah dran an 70.000 UnternehmerInnen.

Jeden Freitag aktuelle Informationen aus der Wirtschaft.

Greif-Werbung
Promenade 23
4010 Linz
T 0732-7805-591
F 0732-785953
E greif@greif.at



BAUMEISTER
60 Tage

ZIMMERMEISTER
40 Tage

Infoabend: 10. 7. 2009
www.meisterschule.at

Internet

Aktion: .at-Domain nur € 4,90 / Jahr Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert.
www.Domaintech.at
Tel. 0 62 16 / 51 64.

Wirtschaftsinformatikstudent gestaltet Ihre Homepage.
arnold.graf@gmail.com
0 664 / 44 85 608.

Hard- u. Software

www.hi-tech.at

Telefonanlagen

mit SMS schalten und walten.
0 732 / 66 96 91 www.aigner.co.at

Grafik & Design

Grafik - Design - Druck unkompliziert, kreativ und professionell.
Tel. 0 76 76 / 70 17
mail: ideenfabrik@wege.at

Nutzfahrzeuge

2 Planen WAB 7,15 m mit Bordwände, guter Allgemeinzustand, a € 1.000,-. Auskunft Hr. Werner Keimelmayr.
Tel. 0 664 / 854 87 33.

**GABELSTAPLER-
LAGERHAUSGERÄTE**
NEU - GEBRAUCHT - MIETE

Ersatzteile-Kundendienst
IN IHRER NÄHE!
Telefon 05 05 70-0
www.toyota-forklifts.at




GABELSTAPLER
Vermietung, Ankauf, Verkauf, Service.
Burgstaller, Laakirchen.
Tel. 0 650 / 22 39 200
0 76 13 / 80 10,
Fax 0 76 13 / 80 10-20.
www.burgstaller.cc
office@burgstaller.cc

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
WKO Oberösterreich, 4020 Linz, Hessenplatz 3,
Telefon: 05-90909-3314 und 3315, Fax: 05-90909-3311,
E-Mail: medien@wkoee.at

Chefredakteur: Günther Hosner
Chefredakteur-Stv.: Reinhard Gattringer, Thomas G. Ketzl
Chef vom Dienst: Mag. Gerald Wakolbinger
Redaktion: Johannes Bachler, Gottfried Hargassner,
Mag. Anton Pfaffenwimmer

Redaktionsschluss: Montag, 16.30 Uhr
Auflage: 66.518 (ÖAK; 2. Halbjahr 2008)
63. Jahrgang
Jahresabonnement: 67,- Euro
Für oberösterreichische Kammermitglieder kostenlos

Anzeigenverkauf: Greif Werbung, 4010 Linz, Promenade 23
Telefon: 0732-7805-591, -374, Fax: 0732-785953, E-Mail: greif@greif.at
Anzeigenschluss: jeweils Montag, 16 Uhr. Inserentartarife sind im Internet unter http://wko.at/ooe/ooe
Derzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41.

Hersteller (Druck): OÖN Druckzentrum GmbH & Co. KG.,
4061 Pasching, Medienpark 1.



Schubboden Reisch RSBS 35 /24 LV,
NL 26940 kg, Bj. 2000, € 20.000,- +
20 % MwSt.
0 664 / 463 26 51

Suche LKW's und Transporter, Mercedes u. MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 to, auch Sprinter etc.
KFZ-Rauch, Tel. 0 732 / 78 10 96.

Leih- und Gebrauchstapler
Tel. 0 664 / 13 13 400, Fa. Wernik

VW Caddy Kastenwagen TDi Kleintransporter EZ: 3 / 2008, 12.000 km, 105 PS Diesel, Preis: € 12.200,- + MwSt. Mit Anhangvorrichtung, Klima, Leiterklappe, Hecktürenfenster, Sitzheizung, Schiebetür.
Tel. 0 72 58 / 25 79.

**BERGER
Staplerzentrum**
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro
250 Gebrauchstapler lagernd

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

A-4690 Schwanenstadt
Tel.: 07673/3501-289,290
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at



www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, Neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile.
Lebenbauer 0 33 34 / 22 39,
FAX 0 33 34 / 29 39.
e-mail: info@stapler.net

**VERMIETUNG
ANKAUF
VERKAUF**

**MINIBAGGER, STAPLER, TELESKOPEN
und KLEINBAUMASCHINEN**

4082 Aschach / Donau, Unterhart 32
Tel. 0 72 33 / 75 55, Fax 75 57
Http://www.gbs-maschinen.at



Große Auswahl an gebrauchten
Dieselstaplern
Fa. Spitzer, 0 77 52 / 85 700.

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at



Diverse Fahrzeuge

C 2 - Fiskal KFZ, HDI Diesel, 68 PS, Vorsteuer-, Leasingfähig, Bj. 07 / 07, km 25.900, schwarz, alle Extras, AHK, 1 Jahr Citroen Garantie, 7.900,00 + 20 % MwSt.
Gmunden, Annastraße 3
0 664 / 132 86 63.

Verkauf günstiger BANKFAHRZEUGE. Verschiedene Marken, Erstbesitz, Servicebuch.
0 676 / 390 88 29.

Realitäten

TAUBENABWEHR
0 664 / 33 30 951 www.kreimpl.at

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
0 664 / 33 30 951 www.kreimpl.at

WELS-SALZBURGER STR.: Zinshaus zu kaufen gesucht. Immo:
www.AWZ.at 0 676 / 966 61 82.

BERATUNG | VERMITTLUNG | PROJEKTENTWICKLUNG



City Tower II, Lastenstraße 36, 4020 Linz
Es stehen ab Juni im City Tower Büroflächen im Ausmaß von 278 m² (1 Ebene) bis zu 766 m² (3 Ebenen) zur Verfügung. Die Flächen werden entweder im Rohzustand übergeben oder spezifisch für den Mieter bezugsfertig inkl. Klimaanlage ausgebaut. Aufgrund der variablen Übernahmemöglichkeiten schwankt die Nettomiete zwischen € 8,50 – 10,50 / m².
- PKW-Stellplätze in der hauseigenen Tiefgarage
- hervorragende Verkehrsanbindung & Nahversorgung

cyra Immobilien GmbH | A-4040 Linz
Ottensheimer Str. 45 | Tel 0732/650 350 22
Mobil 0664/100 65 01 | cyra@cyra.at | www.cyra.at



Realitäten zu vermieten

Attnang-P: Geschäftslokal ab Sep. 09, ca. 250 m², zentrale Lage, problemlose LKW-Zufahrt, Eignung als Verkaufslokal, Servicebetrieb, Lager. (Provisionsfrei).
Tel. 0 664 / 131 59 76.

B 1 Marchtrenk 130 m² Direktlage, für Shop, Lager, Produktion etc. neuwertig € 900,-.
0 664 / 281 26 72.

Freistadt, Geschäfts- / Bürolokal 50 m², Linzerstraße (neben Hartlauer) zu vermieten.
Tel. 0 79 42 / 74 6 42 oder 0 660 / 893 96 90.

Wolfsteiner
INTERNATIONALE MODE IN LINZ
LANDSTR. 35 EISENHANDSTR. 48
MOZARTKREUZUNG SÜDBAHNHOF

GMUNDEN OST: 220 m² Lager oder Werkstätte ev. mit Büro zu vermieten € 3,2 je m². GMUNDEN: NAHE NORD-UMFAHRUNG. Ausgestattete Werkstätte mit Lager gesamt 180 m². GMUNDEN-ZENTRUM: Ladenlokal 65 m² in Toplage! Miete € 1.000,-. GMUNDEN-ZENTRUM: Gepflegtes Geschäftslokal 106 m² Miete € 400,-.
Immobilien SCHLESINGER,
Tel. 0 76 12 / 65 4 18 www.schlesi.at

Hörsching: Büros versch. Größen.
0 676 / 860 714 476.

Lager- und Büroraum ca. 200 m², € 440,- exkl. MwSt, exkl. Betriebskosten. Direkt an B 1 Hörsching.
0 72 21 / 72 0 80 Mo - Fr.

Lagerfläche ab 1,50 / m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung.
0 74 75 / 52 152

LAGERFLÄCHEN 50 bis 300 m². Holzmann - SCHWANENSTADT.
0 664 / 501 64 01
www.holzmann-lagerhallen.at

Lagerhalle(n) 650 m² bzw. 1070 m² mit Gleisanschluss + Bürogebäude ca. 400 m² in Linz / Kleinmünchen (hinter Haltestelle Remise) ab Juli zu vermieten. Auskunft ab 22. 06. 09 unter
Tel. 0 664 / 446 63 45.

Linz-Hörsching zu vermieten: **Büro- und Lagerräume**, ca. 500 m² aufgeteilt in Erdgeschoß und 1. Stock. Materiallift und zwei Kühlräume vorhanden, schön renovierte **Gewölberäume** ca. 300 m² geeignet für Ausstellungsraum, Büros, ect. und **PKW-Einzelgaragen**. Beste Verkehrslage - Nähe Flughafen.
Tel. 0 664 / 738 57 234

WELS-STADT: Halle 600 m² (auch teilbar), bestehend aus Büro, Werkstätte, Lager und 10 Parkplätzen. Nähe Bahnhof, Osttangente, provisionsfrei.
0 664 / 226 70 71

WELS / SALZBURGERSTR.: Vermiete Halle mit Büro, 250 m². Immo:
www.AWZ.at 0 676 / 966 61 82.

Übersetzungen

www.translate.mu professionelle Übersetzung von Muttersprachlern

Gebäudesicherung

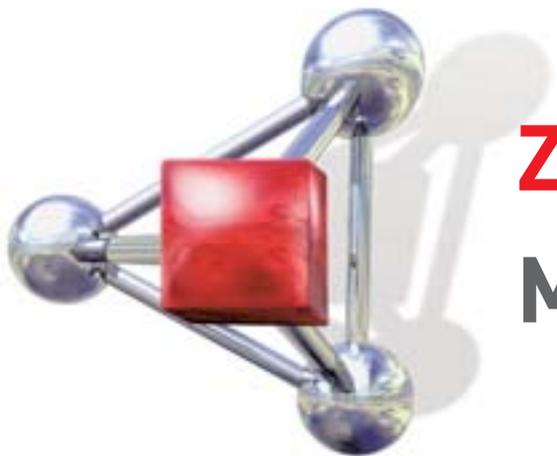
Kabellose ALARMANLAGEN
Tel. 0 72 35 / 636 88.

Wasserbetten

RÜCKENSCHMERZEN ade
Jahn good-feelings Wasserbetten Aktion: Jetzt 2 Monate zur Probe!
0 72 26 / 31 14 Alle Preisklassen
www.good-feelings.com

WWW.WASSERBETTEN.AT





Zu Ihrer Entlastung. Mit Erfolg.

Für Sie gefordert –
Für Sie erreicht.

- ✓ Verlängerung der **Kurzarbeitsregelung**
- ✓ **Lohnnebenkostenbefreiung**
für den ersten Mitarbeiter
- ✓ Vereinfachungen bei der **Altersteilzeit**
- ✓ Verbesserung bei der **Bildungskarenz**



Dr. Rudolf Trauner,
WKÖ-Präsident

ALLES UNTERNEHMEN.

